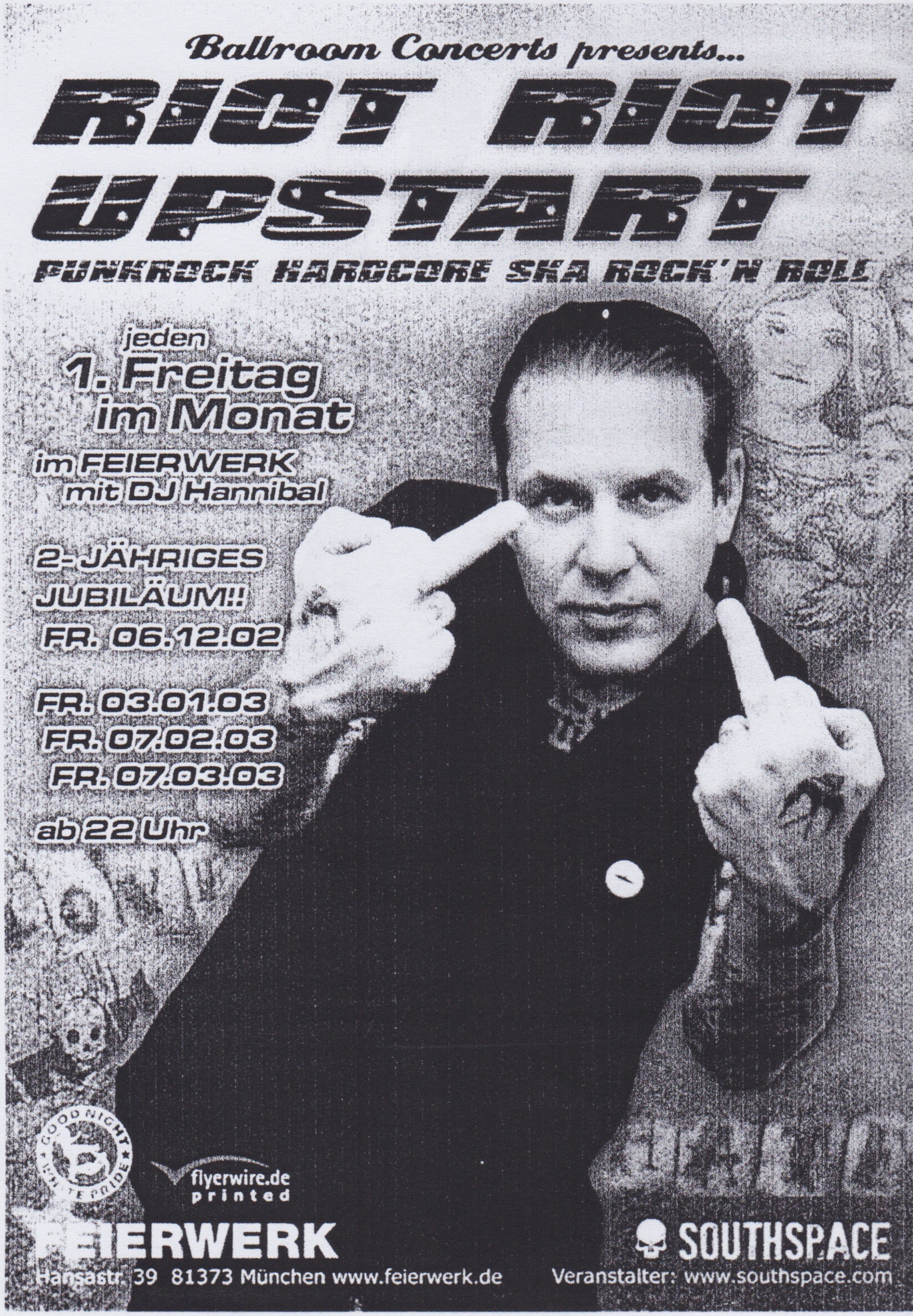
MUNICH

Zine

#2


Ballroom Concerts presents...
RIOT RIOT UPSTART
PUNKROCK HARDCORE SKA ROCK'N ROLL
jeden
1. Freitag im Monat
im FEIERWERK
mit DJ Hannibal
2-JÄHRIGES JUBILÄUM!!
FR. 06.12.02
FR. 03.01.03
FR. 07.02.03
FR. 07.03.03
ab 22 Uhr
GOOD NIGHT WHITE PRIDE
flyerwire.de printed
FEIERWERK
Hansastr. 39 81373 München www.feierwerk.de
SOUTHSPACE
Veranstalter: www.southspace.com

Vorwort

Hi, Leute!

Tja, nun hat es doch etwas länger gedauert, bis zur Ausgabe 2, aber ich hoffe, das Warten hat sich gelohnt.
Seit der letzten Ausgabe hat sich ja in München doch so einiges getan, das Backstage scheint für fast alle nun vollkommen gestorben zu sein, dafür gab es für kurze Zeit im ehemaligen „Asselladen" dem Café Marat ein paar spitzen Konzerte. Ich hoffe, man kann das beibehalten, auch wenn manchmal die üblichen Schwierigkeiten auftauchen.
Auch das Riot Riot Upstart hat sich nach anfänglichen Schwierigkeiten im Feierwerk gut eingespielt.
Achja, dann waren da noch die „tollen" Demos wegen der Wehrmachtsausstellung, bei denen wir überraschender Weise relativ bekannte Gesichter wiedersehen mussten. Aber bis auf das heraus-brüllen von Adressen kam bis jetzt aus dieser Ecke Gott sei Dank auch nichts.
Tja und bevor ich mich darüber jetzt noch weiter aufrege gibts hier mal was neues:

Inhaltsverzeichnis:

S. 3: Interview mit LES LIQUIDATORS
S. 6: Filaments, Deadline & Argy Bargy
S. 9: Landsberg Juze...S.14
S. 10: Ostseestory II
S. 15: Reviews
S. 20: Interview mit SKINFLICKS
S. 23: DIE BIERMONS
S. 25: COMIC „WECKER"
S. 27: Schweinfurt Konzertbericht
S. 28: Rocky Horror/ Skinheads und Kultur
S. 29: Konzertbericht aus Schongau
S. 34: Eastpack Resistanze Tour – Bericht
S. 31: Munichzine Tip: Friedshof
S. 36: Interview mit Tom von Scrapy
S. 38: Adicts/Deadline Konzertbericht
S. 39: Comic
S. 40: Psychobilly Pages!
S. 43: Paparazzi Interview

Les Liquidators in München

20.09.02 Café Marat

Die Liquidators sind einfach einmalig.
Also mal ehrlich, welche Band hat schon so eine hübsche Sängerin, die noch dazu Keyboard und so ein Puste-Klavier (keine Ahnung, wie das richtig heißt aber die meisten werden es aus ihrer Kindheit kennen.) spielen kann, und noch dazu einen Schlagzeuger der singen kann! Ich hoffe man sieht die „LES LUIQUIDATOR" bald wieder in München.
Aber jetzt genug gequatscht, hier ist das Interview:

Also erst mal, ein ganz großes Danke and Marianne und JC, dass sie sich so viel Mühe gemacht haben mit den Antworten für unser Interview. Trotzdem, dass mein Französisch unter aller Sau ist und Marianne meinte Ihr Englisch wäre auch nicht besser, finde ich, haben wir das Interview gut hinbekommen.
Ach, ja die CD, von der im Interview die Rede ist, ist mittlerweile draußen und über **69 Records** erhältlich.
Ich muss sagen ich finde sie auch nicht schlecht. Die Aufnahme kommt aber nicht an die Live-Qualität der Franzosen hin. Vor allem Mariannes Stimme hat unter der Aufnahme manchmal etwas gelitten. Sonst ist die CD (Platte kommt noch) spitze, vor allem Lieder wie **„Queen of the Streets"** und **„I can't Stopp loving you"** zu denen wir ja im Marat schon so schön gefeiert haben haben sich bei uns im Auto zu richtigen Hits entwickelt.

****Kannst du uns ein bisschen über dich erzählen und darüber wie die Band gegründet wurde?***

Marianne: Wir haben 99, zusammen mit JC dem Drummer, mit der Band angefangen. 2000 haben wir uns dann in einer sehr guten Formation zusammengefunden, die heute immer so grob immer noch die selbe ist, obwohl wir unter ein .
Zuerst nahmen wir ein Demo-Tape während der Band-Probe auf, das wir nur Fanzines und Freunden gaben.
Danach und nach ein paar kleinen Konzerten in Frankreich, haben wir die EP „ Return to Skatown" (500 Stück - BDS Records) gemacht, die von einem kleinen Label aus Paris produziert wurde (die machen eigentlich nur Oi! Und Punk Platten), was vom Sound her sehr an Reggae angelehnt war, mit langsamen Melodien und hohem Background-Gesang. Danach spielten wir mehr Konzerte in Frankreich und anderen Teilen Europas (England, Belgien, Deutschland). Und jetzt spielen wir immer noch zusammen und warten auf unser Album.

Das Album ist ja jetzt draußen, was erwartet uns?

Marianne: Es sind Ska Tracks drauf (eher traditionelle und ein oder zwei die sich eher am Revival orientieren), 2 Songs die eher von Soul beeinflusst sind und ein cover von einer französischen Band, den Warrior Kids - den Track gibt's schon auf einem Black Butcher Sampler „Skannibal Vol II" - , ein Cover von Harry J.: wir haben dem Song einen Liquidator touch verpasst, und es gibt ein Reggae-Medley - aber nur auf der LP Version.

Wie lang habt ihr an dem Album gearbeitet, und seid ihr zufrieden damit?

Marianne: 3 Lieder haben wir letztes Jahr aufgenommen und die anderen im März. Wir hatten nicht viel Zeit für die Aufnahmen, wegen des kleinen Budgets das wir hatten aber ich glaube der Sound ist gut.

JC: Wir haben das Album unter besseren Bedingungen aufgenommen, als die EP, ich denke das Resultat wird großartig.

Auf eurer Seite im Internet steht ganz groß „LES LIQUIDATORS spielen wegen der Musik und dem Spaßes und wegen nichts anderem!" das ist eine großartige Aussage. Aber sagt mal, was würdet ihr davon halten euer Geld mit der Musik zu verdienen?

M: Musik ist meine Leidenschaft, und damit Geld zu verdienen? Warum nicht, ich würde meinen Job sofort aufgeben und nur noch spielen. Aber im Moment scheint es zu schwer zu sein.

JC: Ich mach mir nichts aus Geld, es ist nur wichtig die Musik zu genießen und nicht zu viel zu verlieren.

Was für Publikum ist euch am liebsten und wo hattet ihr bis jetzt das beste Publikum?

M: Da gibt es eigentlich keinen Speziellen Stil, den bevorzuge. Ich spiele nicht nur für Skins, ich bin froh wenn ich sehe, dass Punks und Mods unsere Musik auch Spaß macht. Ich denke das beste Publikum hatten wir in München, weil so viele verschiedene Menschen da waren, und die ein super Publikum waren. Und ich denke es ist immer interressanter für uns, außerhalb unsere Landes zu spielen, weil wir so viele verschiedene Arten von Publikum kennen lernen. Ihr habt echt Glück. Die Deutsche Ska-Szene scheint echt aktiv zu sein. Nicht nur vom Style her gesehen.

JC: Ich finde es eigentlich am wichtigsten, dass die Leute mitgehen, da ist das der Rest unwichtig.

**** Was macht ein gutes Konzert für euch aus?***

M: Ich denke es gehört alles zusammen: gute organisation, nettes Publikum, großartige Leute nach dem Konzert kennen zu lernen.

Und natürlich viel trinken.
JC : ein gutes Konzert bedeutet für mich: gutes Publikum, gutes Bier und viel Spaß.

Ist da eine spezielle Aussage in eurer Musik?
M : Nicht wirklich. Wir singen viel von Sachen aus dem Leben, liebe, sex, Bier, musik, die wir mögen und große Künstler der Vergangenheit. Ich schreibe die Texte und der Hintergrund ist nicht, irgendeine Aussage darin zu verpacken, die Leute brauchen mich nicht, um zu wissen, was sie denken sollen, ich will dass mein Publikum eine schöne Zeit hat, ohne viel Nachdenken, nur mit viel Spaß. Wir sind nicht dazu da, die Leute zum nachdenken und weinen zu bringen, sondern zum lachen. (auch wenn wir so wenig wie möglich nachdenken sind wir nicht doof)
JC : Unsere Texte sind über die Dinge, mit denen wir leben, wir sind auf der Bühne, um Spaß zu haben und den Spaß an euch weiterzugeben.

Marianne, es gibt immer noch nicht allzu viele Frauen in Ska und Oi!Bands, aber in letzter Zeit wird es immer besser, denkst du wir Skingirls haben jetzt mehr Selbstvertrauen?
M :Ja, es gibt wirklich immer mehr Frauen in Bands, Ich denke es ist gut. Ob es am Selbstverttrauen liegt? Vielleicht. Auf jeden Fall verdienen sie Respect, es ist wichtig desn Respect der Männer zu haben. Ob sie nun Musik machen oder nicht. Es macht auf jeden Fall SPaß zu sehen, dass sich immer Frauen engagieren.

Wie bist du zum Kult gekommen?
M :Ich erinner mich dran, es war 97, ich war noch Punk es war eine echt lustige Zeit, mit netten Freunden, usw. aber ich tat nicht viel, außer rum zu sitzen, rauchen, und zu trinken. Ich mochte Punk wirklich, die Musik meine Freunde und so. Aber irgendwann lernte ich Französischen Oi! aus den 80ern kennen und eatwas ska (so Revival und Two tone) . Ich traf ein paar Skinheads. Aber was mich wirklich als erstes verändert hat war die Musik (ich „verliebte" mich in Rocksteady und den frühen reggae) und dann natürlich der way of life und der look.
Es war nicht für irgendeinen Typen, es war meine persönliche Entscheidung.

Kommt ihr mal wieder nach Deutschland?
M : Klar, wir würden gern mehr in Deutschland spielen, weil die Szene und das Publikum echt gut ist bei euch.
(Ich kann nur sagen, ich würde mich sehr freuen! emi)

Tee-Shirt
XS,S,M,L,XL
14€(PC)

LES LIQUIDATORS
SKA & ROCKSTEADY PARIS

The Filaments, Deadline und Argy Bargy
15.10.02
Café Marat

Band-Bier ist eine böse Sache, vor allem, wenn man es mit Bands wie Argy Bargy, Deadline und den Filaments trinkt.
Aber ich glaube, ich sollte die Geschichte von Anfang an erzählen.
Wir waren zum helfen verdonnert worden, weil wegen der doch recht doch bekannten Bands ein Riesenansturm erwartet wurde.
Zuerst sah es aus, als würde alles schief laufen, was schief laufen kann. Die Bands kamen später als erwartet und als sie endlich da waren, wollte das Mischpult nicht so wie wir. Und draußen standen schon die Leute und wollten rein.
Naja aber Daryl Smith sei Dank hat dann doch noch alles geklappt.
Das Konzert war spitze.
Die 3 Bands haben alles gegeben.

Wie uns Deadline ja schon im Interview prophezeit hatten, waren die Filaments echt spitze. Richtig guter Ska-Punk, unterstützt von einer kleinen schwarzen tanzenden Puppe.
Argy Bargy machten mit Songs wie „Argy Bargy“ (Cocksparrer) und „Real Enemy“ deutlich, in welcher Liga sie spielen und, dass obwohl sie kein bisschen schlechter als die Streetpunk-Helden der 80er Jahre sind, sie doch noch nicht so abgehoben sind.

Deadline fand ich sogar noch besser, als beim Adicts Konzert, lag vielleicht an der Stimmung.
Tja und Manu, die arme Sau musste die ganze Zeit an der Tür stehen.
Nach dem Konzert gings dann noch zum gemeinsamen Gruppenphoto mit allen Band und dann ging die Party so richtig los.
Wir feierten bis in die frühen Morgenstunden.

So und hier das Interview mit ARGY BARGY Sänger Jon „Watford" Richsrds. Ich finde jede Oi!, sonstwas Band sollte sich ein Beispiel an ihm nehmen. Wer so schnell und freundlich Interviews beantwortet sollte einen Orden erhalten! :) Viel Spaß damit!
emi

Interview mit Jon Watford von ARGY BARGY

*** Kannst du uns erstmal die Band vorstellen?**
* J: Wir sind:
"Watford" Jon Richards - Gesang
Daryl Smith - Gitarre
Herve Laurent - Bass
Dustin Burgess - Drums
Das Ban-Line Up hat sich im letzten Jahr etwas geändert. Lol, unser alter Basssist hat uns verlassen und ist nach Amerika gezogen. Er wollte andere Musik machen, so in die Richtung NEW FOUND GLORY und BLINK 182. Ich hab ja nichts dagegen diese Musik mal zu hören aber wir sind eine Street Punk Band, keine MTV Pop Band. Ich hab dann Herve gefragt, ob er uns aushelfen kann, weil Lol uns eine Woche vor einem Konzert verlassen hat. Also sprang Herve ein. Seitdem ist er bei uns. Er kam letztes Jahr im Oktober dazu und hat sein erstes Konzert ohne Bandprobe vorher mit uns gespielt. Was für ein Star!

*** Ihr habt ja recht prominente Bandmitglieder hab ich gehört.**
*J: Das stimmt, Daryl spielt bei COCK SPARRER aber er hat auch schon mit vielen anderen recht bekannten Bands gespielt. Er spielt auch in einer Ska Band, die MISTAKES heißt. Herve spielt bei DEADLINE, seiner eigentlichen Hauptband.

*** Deine Top Ten Bands?**
* J: Rose Tattoo / Cock Sparrer / Discipline /Deadline / 4Skins / Agnostic Front / Slade/ Cockney Rejects / AC-DC / The Business ... man könnte die Liste ewig so weiter führen.

*** Wenn jemand zu euch in die Gegend kommt, in welches Pub sollte man gehen und welches Bier ist das beste in eurer Gegend?**
*J: Also, wir wohnen ja sehr nah an London, deshalb ist es wahrscheinlich das Beste, man geht in "THE ELEPHANTS HEAD" in Camden Town und trinkt ein paar Pints "John Smiths", Guinness oder Fosters (**Anm.: BÄÄÄHHHH Nein tut das nicht!**). Um ehrlich zu sein, ich geh in jedes Pub gern. Also wenn's nach mir geht sind sie alle gut.

*** Ihr seid gerade durch Deutschland und Belgien getourt. Was war das beste daran und wie hat euch München gefallen?**

*J: Ja wir waren grad mit Deadline und den Filaments auf tour. Wir hätten eigentlich mehr Konzerte geben sollen, aber wegen verschiedenen Gründen wurden 2 gigs gestrichen.
Wir mussten sehr viel herumfahren aber wir hatten trotzdem viel Spaß. Ray von Deadline und Knuckledust ist so lustig, er hat mich die ganze tour über zum lachen gebracht. Ich kann ehrlich gesagt gar nicht sagen, was das Beste an der Tour war. Belgien war großartig, weil die Leute total abgegangen sind als wir gespielt haben, da fühlt man sich einfach spitze. München hat mir sehr gefallen, ich war noch nie zuvor da und jeder hat sich drum bemüht, dass wir uns wohlfühlen. Es ist einne Schande, dass wir nicht auf das Oktoberfest gehen konnten aber wir haben das auf dem gig wieder gut gemacht. Das Bier war sehr sehr gut und der gig an sich ist gut gelaufen also alles in allem war es eine tolle Nacht in München (Ich möchte euch, Emi und Chris von Ox Blood Oi! nochmal für eure Gastfreundschaft danken.)

***Plant ihr wieder mal nach München zu kommen?**

J: Ja, auf jeden Fall. Ich liebe Deutschland. Die Leute , das Essen und natürlich das Bier. Das ist alles super und deshalb werden wir auf jeden Fall zurück kommen. Sobald wir ein paar konzerte organisieren können, kommen wir wieder nach München. Ich würde mich sehr freuen. (Und wir erst :)).

*Ein paar Spaß-Fragen:
- wir haben ein paar Wörter oder Sätze aufgeschrieben, schreib einfach, was dir spontan einfällt:
- Bierbauch: Argy Bargy, Argy Bargys Roadies, und die Fans von Argy Bargy!
- die beste Fernsehshow: Simpsons!
- Droogs: ich mag das Outfit, ich finde den ganzen Clockwork Orange Style super.

Danke für das Interview, hast du noch irgendwas anzufügen?*

J: Erstmal, danke für das Interview. Das neue ARGY BARGY Album "Songs from the Streets" ist jetzt auf Captain Oi! Records auf CD und auf Knock Out Records als Platte erschienen...

Cheers,
Watford Jon
Argy Bargy

kleines Cockney-Lexikon, heute:

Argy Bargy: n [Slang Ausdruck], kleine Hauerei, z.B. kleinere Prügelei beim Fußball.

Konzi in Juze Landsberg 18.10.02
„Fit for Rage"- Nu- Metal
„The Rancors"- Oi!/Punk
„Volksverätzung"- Deutschpunk

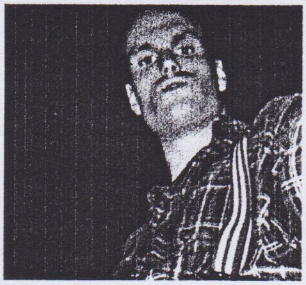
Es war mal wieder Freitag und ganz in unserer Nähe sollten die legendären Rancors (u.a. Bands) spielen. Schnell eine Kiste Bier ins Auto, 5 Leute eingeladen und ab ging es Richtung Landsberg. Wie es bei uns Allgäuern Tradition ist, wurde unterwegs (ca. 70 min Fahrt) diese Kiste Bier völlig geleert. Was zur Folge Hatte, dass wir für ungefähr 100 km Fahrt etwa 8-9 Pinkelpausen benötigten... In Landsberg angekommen, fanden wir auch gleich das dortige Juze und trafen auch sofort die Rancors und einige mitgereiste Münchner (THE REAL FANS). Für 4€ lies man uns dann auch gleich rein und schnell zur Bar. Die Preise waren wie in den meisten Jugendzentren OK! (Bier- Augustiner 1,50€/ Baguettes Stk-,50€...) Mir fiel gleich mal auf, dass ein sehr junges und vor allem gemischtes Publikum vor Ort war. Von jungen Gangster Türken(Eh, jo, was geht...hascht Problem...weischt du) über Punks, Skins, HC-Kids, irgendwelche Mode Deppen bis hin zu Studenten, Hippies und einfach nur Normalos- eher ein seltsames Bild auf Punkkonzis. Am beasten war der überforderte und unfähige Juze- Leiter, der anfangs anfing: "Jedes Bandmitglied nur 2 Freibier..." und später total aufgeregt die Bands und die angereisten Punks/Skins darauf hinweisen musste: „...nicht so laut...",...macht nix kaputt!"„nix verbotenes, sexistisches bzw. gewaltverherrlichendes singen..." Uns fiel zu diesem „100% Wichser" nur eins ein: Du lernst uns heute noch kennen und lädst uns nie wieder ein! (Grins/Lach). Nach langem Rumstreiten welche Band wann spielen soll, begannen die einheimischen „Fit for Rage". Sie sorgten eigentlich gut für Stimmung und brachten den Saal recht gut zum kochen. Wobei man sagen muss, die hatten auch Heimvorteil. Viele Lokale Fans(vom Metaller, Skater, Punk bis Hippie & Normalo) gab es alles auf der Tanzfläche- sangen und tanzen wild mit. Meinem Geschmack entsprachen sie allerdings net so, außerdem waren mir zu viele Leute auf der Bühne (i glaub des warn 8-9 Leit).Außerdem kann ich mit diesem neumodischen Nu-Metal-Scheiß nix anfangen. Ihre Fans überzeugten sie allerdings ganz gut.

Nach gut einer Stunde beraten dann die Rancors die Bühne. Oli eröffnete mit einem uns allen bekannten Bayrischen Hit: „Ja was gibt's denn heit oaf Nacht... heit gibt's a Rehragout." Dann ging es volle Kanne los, Flo & Oli gaben alles, posten in gewohnter Weise auf der Bühne rum. Aber auch Strapsi und Chris Gaben alles. Das noch anwesende Publikum sang, pogte und tobte. The Rancors spielten ihr volles Programm runter und verspielten sich nicht oder kaum. Mir fiel mal nichts auf. Viele der Normalos und Modeaffen waren wohl mit Oi!/Punk überfordert und zogen es vor, im Vorraum des Jugendzentrums Billard und Kicker zu spielen. Einer der Jung Türken rannte sogar mit seinem Walkman (indem Rap/HipHop lief) rum, um sich diese Punkmucke nicht zu geben. **Bleibt doch in Zukunft zu Hause und schaut MTV/VIVA- ihr Deppen**. Alle anderen wurden von den Rancors voll zu Frieden gesellt. (Macht weiter so Jungs. Die Redax) Die Krönung dieses Auftrittes war Oli's letzte Aktion. Er als G.G. Allen- Fan zeigte dem nervlich eh schon geschwächtem Jugendleiter eine Show, die der wohl <u>nie</u> vergessen wird. Patrick Stellte sich auf die Bühne, holte seinen Schwanz raus und pisste dem Oli ins maul! Dieser spuckte den Urin in Richtung Publikum und Juze-Chef. (das war Punkrock Pervers –G.G. Allen lebt!) Der Leiter des Juze's sprang entsetzt aus dem Saal und sagte noch: „...die spielen nie wieder bei uns..." (- **Fuck off!** Keiner will noch einmal bei euch Spielen!)

Als letztes betraten dann Volksverätzung die Bühne. Mir gefielen sie sehr gut. Schade war, ...

Fortsetzung auf Seite 14!

Tja, Ihr hattet die Wahl. Und nachdem der erste Teil der Ostseestroy ja so genial angekommen ist, (im Internet hat keiner dagegen gestimmt!) freue ich mich euch jetzt hier den 2. Teil präsentieren zu dürfen. Danke noch mal an Martin, der uns diese Geschichte zur Verfügung gestellt hat:

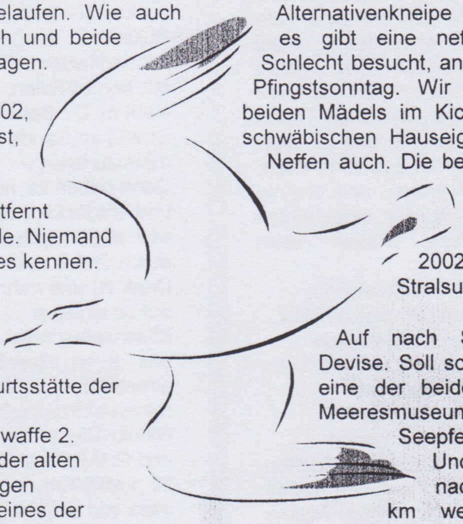


...
Tag 4, 15. Mai 2002, Leipzig
Philipp ist heute erkältet. Robert und ich ziehen nochmal allein los, um die Gegend zu erkunden. Zuerst besichtigen wir ein Shopping Center von amerikanischen Dimensionen, und ich schau mir das erste mal einen Baumarkt an. Gruselig, ich sags Euch. Im Shopping Center gibt es ganz viele Terrarien zum anschauen. Die Geschäfte, na ja. C&A, Pro Markt, Media Markt,... Die kennt man alle. Was noch fehlt, zum amerikanischen Traum sind eine Automatenhalle, und ein oder mehrere Kinos. Kommt bestimmt noch. Fast Food gibt es schon, und diverse andere Restaurants. Wir entscheiden uns für gebratene Nudeln beim Schnellthai.
Danach fahren wir nach Connewitz, der „alternative" Stadtteil von Leipzig. Was soll ich sagen, es waren viele Punks, viele Dönerbuden, und nicht alle Häuser waren bewohnbar. Das Kreuzberg Mitteldeutschlands?
Tag 6: 17. Mai 2002, Heringsdorf
Aufstehen, frühstücken, Hotel suchen. Das sind die ersten Ziele des Tages. Danach ein kleiner Strandspaziergang. Wind weht stark von der See her, die Sonne scheint an einem nahezu wolkenlosen Himmel. Ich trage Schuhe und Socken in der Hand, und mache mir sogar die Füße nass. Die Kopfschmerzen kommen Gott sei Dank nicht mehr zurück, wie ich in Jacke und Pullover an der windigen Ostsee entlangflaniere. Der Wind sorgt für bis zu 10 cm hohe Wellen, und wenn Du Dich hinsetzt weht es Dir Sand ins Gesicht. Wir trinken am Strand im Sande sitzend ein Bier, und gehen dann zurück.
Dann gehen wir noch etwas im Ort spazieren, und entdecken, dass das Dorf größer ist, als wie angenommen haben, und finden wie durch Zufall noch eine Bar, in der wir einen Drink zu uns nehmen.Später treffen wir noch auf so ein paar Klischeefaschos, aber sie verzichten darauf, uns Ihren Baseballschläger (ich hab ihn gesehen) vorzuführen. Insgesamt glaube ich, retrospektiv gesehen, hatten wir verdammtes Glück. Die mögen nämlich keine Oi! Skins, und SHARPS schon gar nicht, gaben sie uns zu verstehen. Aber als sie gehört haben, dass wir auf Reggae und Soul stehen, sind sie perplex in die Nacht gerauscht. Und wir haben uns in unser großes Hotelzimmer mit Wintergarten begeben, um friedlich zu entschlafen.

Tag 7: 18. Mai 2002, Heringsdorf

Frühstück mit Brathering. Wo hat man so was schon gesehen? Ich fand's lecker. Heute ist großer Wandertag.
Mit hochgekrempelter Hose im Wasser entlang gehe ich mit Robert zusammen, der trockene Füße mag, immer in Richtung Nordwesten. Wir sehen tote Tiere, totes Fleisch, ja: beim FKK- Gelände lässt Du Deinen Blick lieber seewärts gleiten. Und immer weiter, und weiter gehen wir. Immer am Strand entlang. Irgendwann sehen wir an unserem Porzellanteint, der einem kräftigen Krebsrot gewichen ist, dass es wohl an der Zeit ist, auf der Düne im SCHATTEN! wieder zurückzulaufen.
Wir kommen vorbei an Campingplätzen, wo es uns möglich ist viele bunte Beflaggungen zu erforschen, und Revierabgrenzungen der Dauercamper. Man sagt der Camper ist von allen Primaten mit dem Menschen am nächsten verwandt, weil auch er Territorien für sich beansprucht und latent sesshaft ist.
Nach ACHT! Stunden Fußmarsch landen wir wieder im Hotel, und es ist gut so. Ich habe mir barfuss 2 Blasen gelaufen. Wie auch immer; der Arsch tut weh und beide Füße wollen nicht mehr tragen.

Tag 8: 19. Mai 2002, Peenemünde, Wolgast, Greifswald



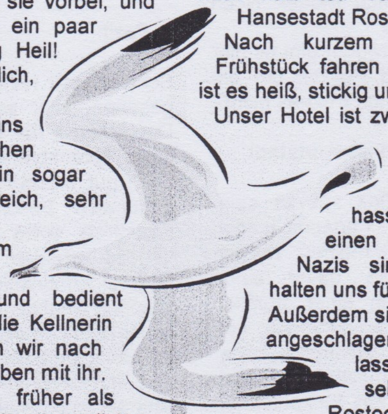
24 km von Heringsdorf entfernt liegt das Dorf Peenemünde. Niemand kennt es, niemand muss es kennen. Was man kennt, ist die ehemalige Heeresversuchsanstalt, die Wiege der modernen Raketentechnik. Die Geburtsstätte der legendären, unerreichten, gefürchteten, Vergeltungswaffe 2. Viel steht nicht mehr von der alten Raketenwerft. Im ehemaligen Kraftwerk, das seinerzeit eines der modernsten und größten war, ist nun ein Museum über die Entwicklung der Raketen. Von den Anfängen in den 1920ern über die ersten ferngelenkten V1 und später V2 Raketen bis hin zur ebenfalls von Braun entwickelten Apollo 12 Rakete. Ja, ich habe viel gelernt. Hättet Ihr gewusst, dass bereits 1942 von unter Wasser abzuschießende Raketen getestet wurden? Wenn da mal mehr Geld gewesen wäre...

Na Gott sei Dank nicht. Und ein Russisches Raketenwerferboot konnte man besichtigen. Na ja. Eng halt. Und das Atom U- Boot war zu populär. An unserem ersten Nieselwettertag wollten wir nicht ewig anstehen.
Up, up, and away...
Gegen 5 haben wir dann die Stadt gesehen, und Protestanten neigen dazu Kirchen versperrt zu halten. Also gehen wir, es nieselt noch immer, in eine Gaststätte. Altes Gewölbe, selbstgebrautes naturtrübes Helles. So nennen die ihr Pils, und so schmeckt es auch. Das passt uns gut. Zu Essen gibt es auch, und uns schmeckt es. Danach suchen wir eine Kneipe. Die Alternativenkneipe renoviert grade, aber es gibt eine nette Studentenkneipe. Schlecht besucht, an diesem regnerischen Pfingstsonntag. Wir verlieren gegen die beiden Mädels im Kicker. Und gegen den schwäbischen Hauseigentümer und seinen Neffen auch. Die beiden Mädels fand ich aber netter.

Tag 9: 20. Mai 2002, Greifswald, Stralsund

Auf nach Stralsund heißt die Devise. Soll schön sein, sagte auch eine der beiden Studentinnen. Im Meeresmuseum gibt es Seepferdchen, sagte sie. Und dann geht es hart nach Stralsund. Ca. 25 km weit. Die Hansestadt Stralsund ist eine sehr mittelalterlich geprägte Stadt mit 3 gotischen Backsteinkirchen, und einigen ehemaligen Klöstern.

Eines davon beherbergt nun das Museum für Meereskunde, und das kulturhistorische Museum.
Zuerst aber marschieren wir durch die Stadt, und erfreuen uns an den schönen Giebelhäusern, und den oft gut erhaltenen gotischen Fassaden. Auch beeindruckend: als ich da mitten auf dem Alten Markt stehe, um eben dieses Rathaus zu fotografieren kommt ein weißer VW Golf auf mich zu, mit dick Böhse Onkelz auf die Windschutzscheibe geschrieben. Erst denke ich, na gut, das können ja keine Faschos sein. Böse Onkels, und Nazis? Heutzutage wohl kaum noch. Weit gefehlt. Mit fiesem Blick in den Augen fahren sie vorbei, und aus dem Autoradio tönen ein paar deutlich verständliche Sieg Heil!
Na hier ist's ja auch gemütlich, denke ich.
Erstmal gehen wir ins Meeresmuseum, und sehen ganz viele Aquarien, darin sogar Seepferdchen. Sehr lehrreich, sehr interessant.
Abendessen findet in einem kleinen Fischlokal statt, wo wir sehr gut bekocht und bedient werden. Schließlich steht die Kellnerin auf den Robert. So gehen wir nach Lokalschluss noch Einen heben mit ihr. Eine geborene Rügenerin, früher als Gruft unterwegs, und erzählt schauerliche Geschichten über Sonnwendfeiern, Hitlergeburtstage und Hessgedenktage, die Rügener „Skins" mit Schwedischen B+H Leuten feiern, auf der Insel. Und von Wasserleichen und anderen Kadavern.



Tag 10: 21. Mai 2002, Stralsund

Ein ganzer zweiter Tag in Stralsund. Da hast Du bald Alles gesehen. Die Klosterbibliothek kann leider nicht besichtigt werden, dafür sehen wir ein trauriges Holocaustdenkmal, das beschmiert wurde, und zwar so, dass man es kaum mehr abkriegt. So ist immer noch ein deutliches „Auß" zu sehen, von Außländer rauß wahrscheinlich. Das muss komisch sein wenn man auf ein Land stolz ist, dessen Sprache man nicht schreiben kann, und mancher Ausländer sogar besser spricht.
Abends dann wieder in das Selbe Fischlokal, um dann mit Anni anschließend noch was trinken zu gehen. Ich erkläre dem Betreiber eines Irish Pub was ein Snakebite ist.
Am frühen Morgen unternehme ich noch einen schönen Spaziergang durch den alten Hafen und spaziere über eine sich drehende Brücke. Der alte Stasioffizier, der sie bewacht findet das nicht lustig, ich lach mich halb tot. Tag 10: 22. Mai 2002, Hansestadt Rostock.
Nach kurzem Schlaf und gutem Frühstück fahren wir nach Rostock. Dort ist es heiß, stickig und schwül.
Unser Hotel ist zwei S-Bahnstationen vor Lichtenhagen, die Fußgängerzone ist voller Leute die uns hasserfüllt mustern. Die einen sehen, dass wir keine Nazis sind, und die Anderen halten uns für welche.
Außerdem sind wir beide noch etwas angeschlagen von heute Nacht. Also lassen wir die bestimmt sehenswerte Altstadt von Rostock links liegen, und schlafen uns aus.

Am Abend gehen wir in der City, ja Rostock hat eine City, so groß ist das, Russisch essen, und trinken noch Bier in einer Studentendisko. Dort hält uns auch jeder für Faschos. In Stralsund hieß es noch: Skinheads? Aber ihr habt doch Haare am Kopf! Mit so langen Haaren rennt bei uns kein Rechter rum. Anscheinend haben die Rostocker mehr Style. Trotzdem fühlen wir uns nicht ganz wohl. Die S- Bahn benutzen wir lieber nicht mehr. Aber Taxen gibt es ja auch schon im Osten.

Tag 11: 22. Mai 2002, Rostock, Wismar, Schwerin

Morgens sieht Alles besser aus. Ausgeschlafen und befrühstückt besichtigen wir noch den Museumshafen Rostocks. Schöne große alte Schiffe ankern dort und einige schöne Schoner. Auch wenn ich nicht segle erkenne ich, dass dies schöne Schiffe sind. Sogar ein Betonschiff liegt dort.
Auf dem Weg nach Schwerin liegt Wismar. Eine sehenswerte alte Hansestadt, und langsam merke ich, dass die sich alle ähnlich sehen.
Die Augen sind übersättigt ob der vielen Highlights, die wir gesehen haben, aber in Wismar gehen sie uns dann vollends über.
Meine Füße schmerzen auch wieder. Noch wegen des Ostseemarsches.
Sogar Punks leben hier. Entweder gibt es hier wenig Rechte, oder genug Polizei, um die bunten Bürger zu schützen. Ich weiß es nicht.

Tag 12: 23. Mai 2002, Bundeshauptstadt

Freitag Nacht in Berlin. Das soll es sein. Aufgrund unzureichender Kartennavigation des Herren Heffele und meiner völligen Ortsunkenntnis lassen uns davor einen kleinen Kreis ausfahren. In einer ziemlich schäbigen Ortschaft sieht man dann das, was man schon immer erwartet hatte: Hoffnungslosigkeit. Drei armselig gekleidete Damen blicken leer vor sich hin, Einkaufstüten in der Hand, am Dorfbrunnen sitzend.
Wir finden ohne Stadtplan und Umweg sofort wieder hin zu Manja. Und der Manu aus München kommt auch bald, denn heute ist Ska- Konzert. Mother's Pride spielen das letzte mal. Ich kenne die Band nicht. Umso besser.
Doch zunächst eine neue Sehenswürdigkeit: der Doc Marten's Laden am Hackeschen Markt. Dort hat Manja auch unsere Karten reserviert. Oben gibt es Kleidung und Schuhe, und unten Schallplatten und CDs. Ein Skinhead kann also dort fast seinen ganzen Bedarf an Nonfood- Artikeln decken. Hygieneartikel kommen bestimmt bald, wenn es mal eine Ben Sherman Eau de Toilette Kollektion gibt.
Billig beim Thai um die Ecke ein Teller Reis mit etwas Fleisch und Soße, und dann ins SO36. Da war ich auch noch nie. Noch schnell ein Dosenbier vorher, es ist schon 11, und die Vorband haben wir eh verpasst. Die soll aber auch nicht soo toll gewesen sein.
Schon lange gab es das in München nicht mehr. Ein Ska Konzert wo fast nur Glatzen sind, und die Hippies nicht mit Dreadlocks um sich werfen. Die Musik ist hervorragend, die Stimmung klasse, seit langem mal wieder tanze ich fast das ganze Konzert durch vor der Bühne. Und die haben sehr lange gespielt.

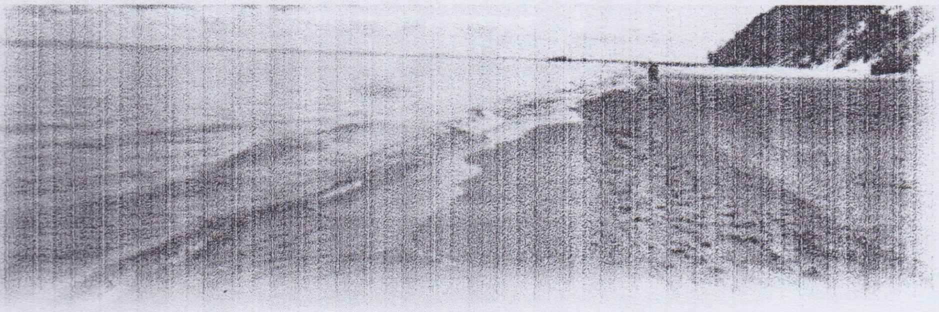
Auf dem Heimweg um 5 Uhr noch einen Döner gezogen, und sanft entschlummert.

3. Fazit:

Schweinswal haben wir nur einen ausgestopften gesehen, aber sonst war es ein klasse Urlaub. Deutschland hat viel zu bieten, und wir mussten keine Sprachbarrieren überwinden. Vielleicht ist es auch gut, wenn man sein Vaterland kennt, seine regionalen Besonderheiten, und Landschaften. Eigentlich sollte eine Erkundung des eigenen Landes erfolgen bevor man sich aufmacht in andere Kontinente. Wie viele Deutsche waren schon in Phuket, in Italien und meinen Sumatra zu kennen, finden aber Salzgitter oder Cottbus nicht auf der Landkarte. Na ja, deshalb wollte ich mal den Nordosten erkunden. Und der Robert und ich sind auf viele freundliche Menschen gestoßen, die alle mit Recht stolz auf ihre schöne Heimat sind. Denn wenn wir keine Bayern wären, vielleicht wäre dann Vorpommern die schönste Ecke Deutschlands. Wer weiß?
Mit dem was ich alles an Interessantem nicht gesehen habe könnte ich noch zwei große Urlaubsreisen bestreiten. Schließlich haben wir Rügen, Güstrow, Neubrandenburg und vieles Andere nicht einmal gestreift. Und Schwerin würde ich mal gerne richtig anschauen. Aber für die kurze Zeit war es ein Perfekter Urlaub.
Kunst und Kultur, schönes Wetter, nette Leute, Natur, Party, ein Ska- Konzert, und das Alles in angenehmer Begleitung.

Mein Dank nochmal an alle Beteiligten:
Dem Robert für geduldige und kurzweilige Reisebegleitung
Dem Philipp für die herzliche Gastfreundschaft, und das Sightseeing. War eine tolle Zeit!
Der Manja für die großzügige Einquartierung und den schönen Abend.

Das war's erstmal. Und im Sommer geht es wieder nach Amsterdam, zum Dr Letzel.



Fortsetzung von Seite 9:

...
dass nur noch 5-9 Leute vor der Bühne rumsprangen. Der Rest war draußen an der Bar, spielte Billard/ Kicker oder musste wohl heim (Mit 14-15 Jahren muss man halt um 23.00Uhr daheim sein.) Volksverätzung waren voll lustig, schau ich mir bestimmt mal wieder an, dann aber in einer anderen Räumlichkeit. Wo jeder diese Mucke zu Schätzen weiß und eine super Stimmung herrscht. Irgendwann ging dieser Abend zu ende, der heilige Rausch schlug auch bald zu. Also fuhren wir nach Hause.

FAIZT: Konzi war sehenswert, alle Bands gaben sich Mühe, leider scheiß Anlage, scheiß Jugendhaus und ein **riesen- Arsch** von Juze-Chef.
Ich Glaube so schnell werden die Rancors und auch Volksverätzung nicht mehr in Landsberg spielen.

Brille

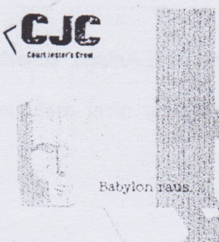
Dr. Ring-Ding & the Senior Allstars / Golden Gate - Best Of (Grover Records)

Hach, ja. Dr. Ring Ding & the Senior Allstars bringen ein Best-Of Album raus. Zuerst hab ich mich ja gefreut, endlich mal wieder was vom Doc zu hören. Bis ich dann die Info von Moskito dazu gelesen hab. Klar, sie machen das Album, weil sie nach 10 Jahren, 5 Studio Alben und Hunderten von Konzerten den Hut nehmen und sich verabschieden, ich hätt's wissen müssen. Schade eigentlich. Naja das Album ist auf jeden Fall recht gut geworden.
Zwar sind hauptsächlich ihre großen Hits, wie **CALL DI DOCTOR, DANDAMITE SKA, FEVER** und **RUCKUMBINE** vertreten aber zwischendrin findet man auch ein paar Schmankerl, wie **TURN IT DOWN mit Doreen Shaffer** und rare Songs wie: **SHAME AND SCANDAL.**
Außer Doreen Shaffer sind noch **King Django & Rocker T. und Papa Jason** zu hören.

Rude & Visser - Red Rum (Grover Records)

Na also, es gibt auch noch erfreuliche Nachrichten hier: die „Masterminds" von **Mr. Review** haben unter neuem Namen eine 4-Track EP herausgebracht. Kein leichtes Erbe. Gut, jetzt aber zur Musik: eine EP, die rein optisch was her macht, da sie an ein Rum-Flaschen-Etikett erinnert. Schöner ruhiger Ska, der genial in die Ohren geht.
Shake and Shiver - oder letter in the mail, da glaub ich hat man die Lieder vertauscht ist mein absuluter Favorit.
Sogar mit Anleitung, dass man diese Musik zum saufen, skanken und einfach nur so hören kann.
Fazit: Kann man sich durchaus zulegen (...wegen „Shake and Shiver" bzw. evtl. „Letter in the mail")

Court Jesters Crew - Babylon Raus (Grover Records)



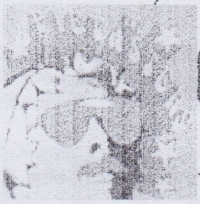
Griff ins Klo - zumindestens für mich. Ich hatte die Band als support-band von Godfather Laurel Aitken in Erinnerung. Tja die Zeiten des Ska und Skinhead Reggae scheinen sie hinter sich gelassen zu haben. Bei Moskito nennt man es „eigenwillige Mischung aus Ska, Reggae, Dancehall und Jazz", na ja so kann man es auch nennen. Für mich ist es eher Rasta-schwing-die-Arme-hüpf Mucke.

FRAU DOKTOR - PENNER SUPER DISCO (ELMO REC.)

Das vierte Werk von „Frau Doktor" aus Wiesbaden.
Die Vorabinfo hat mich schon ein bißchen stutzen lassen.... wird da doch „Ska-Pop-Punk" angekündigt... gut, sofort in die Anlage damit... hört sich überhaupt ned nach „Ska-Pop-Punk" an, das ist doch richtiger ska... zwar ned umwerfend, aber doch ganz nett... nun ja, ab dem zweiten Lied merkt man dann doch, daß es sich um „Ska-Pop-Punk" handelt, erinnert manchmal irgendwie an „Sportfreunde Stiller"... was man jedoch anmerken muß: Es gibt kein „Ska-Pop-Punk"-Lied auf diesem Album, entweder ist ein Lied ska oder Pop oder Punk, aber irgendwie niemals alle drei Sachen auf einmal. Was mich aber wirklich überrascht hat ist, daß mir die Pop-Stücke eigentlich besser gefallen als die Ska-Lieder (...mit einer Ausnahme...) entweder bin ich jetzt total verblödet oder die Pop-Lieder sind halt einfach mal gut (...was ich schon um meinetwillen hoff'). Ist so ein richtig schönes Album zum in Hintergrund-Laufen-lassen, macht ned aggressiv und die Texte verleiten einen des öfteren mal zum Schmunzeln... echt nett geworden, die „Penner-Super-Disco"... Die Herren von Frau Doktor haben sogar ein Pet-Shop-Boys-Lied gecovert: „Rent" wurde mit Offbeat unterlegt und aufgrund der allgemeinen Bekanntheit dürfte dieses Lied auch vielen, die mit solcher Musik normalerweise nix anfangen können, gut gefallen.
Als Anspieltips kann ich empfehlen: „Alte Männer" (...der Text spricht wohl jedem Grattler aus der Seele) oder eben „Rent".

The Pietasters - Turbo (Make my day rec)

So, was soll ich sagen, vom Namen her waren mir die Pietasters schon ein länger ein Begriff, ich hab' sie bisher aber noch nie live gesehen und auch kein Album von denen. ...was mich nach dem „Genuß" von „Turbo" aber auch ned stört.



Mein Gott, die Band kommt vom Kontinent der Rothäute... was soll man da schon erwarten... ned viel... genau! Was man erwartet, bekommt man auch Ska mit viel Punk und Dancehall und und und, teilweise vermischt, teilweise nur in einem Stil... aber irgendwie reißt einen kein einziges Lied vom Hocker, kann ich für meine Person auch ned als Hintergrundmusik laufen lassen, gefällt mir gar nix auf dem Album. Das Album hört sich zwar aufwendig produziert an und auch die Musiker beherrschen ihre Instrumente, nur schaffen's es halt nicht, da irgendwie was harmonisch-klingendes rauszubringen.
Anspieltips möcht' ich hier ned geben, weil ich irgendwie kein einziges Lied weiterempfehlen kann.Ich kann auch die ganze Scheibe ned weiterempfehlen... weder einem skin, noch einem skater, noch einem punker noch einem hip-hopper... kein Glanzlicht geworden, vielleicht ein Sturmfeuerzeug ohne Benzin, aber sonst nix.

Wisecräcker - „I'd rather be down with the" (Elmo Rec)

Tut mir leid, dieses Album ist sowas von Scheiße!!!!! ...mag jetzt einer anmerken, daß ich ja eh auf dem trad-ska-trip bin, mag er auch Recht haben, aber ich bemüh' mich trotzdem um Objektivität und „I'd rather be down with the" hat's einfach ned anders verdient. Der Sänger kann ned wirklich singen und hat noch dazu einen beschissenen Akzent in seinem Englisch, der Sound von der Gitarre ist sowas von schlecht, des kratzt richtig in den Ohren.... wie

die „Bläser" zu ihrem Namen gekommen sind, möcht' ich hier gar ned mutmaßen, aber sicher nicht durch ihre Musikinstrumente!!!
Die größte Frechheit von Wisecräcker sind ihre Coverversionen: so wird aus „Final Countdown" ein pubertäres „Final Cunt Down", „too drunk to fuck" läßt erkennen, daß die Herren anscheinend sehr viel Sex haben, das ist wirklich Blasphemie wenn man einen DK-Knaller so entstellt. PFUI!!! EXTRA
Die größte Frechheit von Wisecräcker sind ihre Coverversionen: so wird aus „Final Countdown" ein pubertäres „Final Cunt Down", „too drunk to fuck" läßt erkennen, daß die Herren anscheinend sehr viel Sex haben, das ist wirklich Blasphemie wenn man einen DK-Knaller so entstellt. PFUI!!! EXTRA
PFUI!!! EXTRA PFUI GOLD!!!!!! dann gab's da noch eine Coverversion, aber die ist ned der Rede Wert. Alles in Allem 17 bescheidene Lieder, die sich dann noch 52:55 Minuten hinziehen. Nein Danke!

Jesus Skins - „Unser Kreuz braucht keine Haken" (Knock out records)

Als ich das erste mal ein T-Shirt mit der Aufschrift „Jesus Skins Nazareth" gesehen hab', hab' ich mich fast totgelacht, weil ich diesen Spruch für einen guten Witz hielt... war aber kein Witz, wie ich jetzt weiß, gibt's die Band wirklich und ihr erstes Album haut' auch gleich voll rein.
Ich war echt positiv überrascht, als ich mir die ersten Titel angehört hab': erwartet hab' ich Schrammel-Krawall-Hardcore mit Heavy-Metal Einflüssen, so wie es bei vielen deutschen „Oi!"-Bands heute leider ist, aber „Unser Kreuz braucht keine Haken" ist wirklich schön anzuhörender deutscher Oi!, manchmal mit kleinen HC-Punk Ambitionen. Auch die Texte eignen sich hervorragend zum mitgrölen... allerdings muß man sich es schon zweimal überlegen, ob man da mitgrölt, da fast jedes Lied mit klerikalem Gedankengut durchsetzt ist und in unserer heutigen Zeit die meisten Leute sich damit nicht identifizieren können oder aber auch, weil es in manchen Liedern dann doch Äußerungen gibt, die sich nicht mit dem Programm der bei uns gängigen Amtskirchen decken. Weiterhin positiv zu bemerken ist auch, daß die „Jesus Skins" oft ihre Ablehnung gegenüber Nazis kundtun und zu direkten Handlungen gegen sie aufrufen. Neben dem altbekannten Spruch „77 heiß 'Grüß Gott', 88 'Nazischrott'", wird hier auch aus „Skinheads Against Racial Prejudice (= SHARP)" „Skinheads Against Religious Prejudice".
Die Jesus Skins bekennen sich trotz ihrer religiösen Ambitionen auch immer noch zum Skinhead-Kult, wie mir zu Ohren gekommen ist gibt's im Umfeld der „Jesus Skins" mittlerweile auch eine Art „Organisation" von christlichen Skinheads, die bereits ca. 500 Unterstützer hat.... wer weiß? ...vielleicht sind Skinheads, die heute noch das Synonym für Rechtsradikale sind, in zehn Jahren ein Synonym für fundamentalistische Christen?
Aufgrund der Ausdrucksstärke der Musik und des Gesangs, kommt der Inhalt der Lieder äußerst glaubwürdig beim Hörer an, ein Blick ins Booklet jedoch, läßt (...zumindest bei mir...) dann doch den Schluß zu, daß es sich hier nicht vielleicht doch um ein Witz-Projekt handeln könnte, denn es wird doch glatt die heilige Familie Flanders aus der „Simpsons"-Trickserie gegrüßt!
Naja, ob ernst gemeint oder nicht, auf jeden Fall 12 krachende, zum mitgrölen verleitende, Songs, die voll reinhauen, mal schauen, was man in Zukunft von den „Jesus Skins" noch hören wird."Unser Kreuz braucht keine Haken" kann man auf jeden Fall dem geneigten Punk- oder Oi!-Hörer weiterempfehlen.

Wide

Fanzines!

We dare #5

Ein Skinzine, das sich eigentlich traditionellen Skinhead-Themen verschreiben hat, aber bei der 5. Ausgabe Thementechnisch mehr auf dem Punk und Oi! Sektor anzusiedeln ist. Auch wenn der Autor es bedauert, finde ich das Heft sehr gelungen.
Vor allem, weil es doch etwas ausgefallenere Themen, für unsereins, gekonnt anschneidet und echt super rüber bringt. Da wäre zum Beispiel „Manhattan's Fucked – geheime Auszüge aus Pits Tagebuch des Terrors". Ein Bericht über den 11. September. Klingt zwar abgedroschen, ist aber gut zu lesen.
Tja und dann wäre da noch eine Rubrik „Classix" über alte Oi! Raritäten. Eine kleine Photostory zum Schmunzeln, ein Bericht über Pama Records, sehr gute Interviews mit Backslide und der 8°6 Crew und TATAAATAM … ein Review über das BLAZING FIRE.
Und natürlich vieles mehr.
Ich muss sagen, es wäre schade, wenn die Gerüchte stimmen täten, das dies Raphaels letztes Heft gewesen ist.

Emi

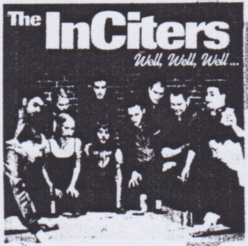
Aussieskins

Wer brav war und unsere erste Ausgabe aufmerksam gelesen hat, kennt sicher noch Fiona. Das Skingirl vom anderen Ende der Welt (Australien).
Sie hat sich wohl anstecken lassen mit der Fanzine-Macherei und hat uns ihr Erstlingswerk zukommen lassen.
Aussieskins #1

Ein kleines aber feines Heftl, auf Glanzpapier, mit einem Layout, das für ein klassisches Skinzine nicht schöner hätte sein können: mit Boots, altenglischen Überschriften uns so, einfach schön.
Und dann auch noch ein Vorwort, das mir aus der Seele spricht. Über Kiddies, die sich ein Buch über Skins kaufen und „Plop" da ist ein neuer Skinhead geboren.
Aber net, dass ihr denkt fiona meckert nur. Nein auf keinen Fall. Da gibt es erst mal eine „wissenschaftliche" Studie über Skins im Internet. Man kann sein „Horrorskop" lesen und es gibt natürlich auch die typischen Fanzine-Inhalte wie Interview und Reviews.
Aber am besten gefallen haben mir muss ich sagen an den leider nur 11 Seiten: die Witze. Super!
Ich denke sie wird es mir nicht übel nehmen, wenn ich hier einen übersetze.
„Was ist der Unterschied zwischen einem Hippie und einem Trampolin?
Wenn ich zum hüpfen auf's Trampolin geh zieh ich vorher die Stiefel aus."

Achja, Ihr könnt das englischsprachige Heft bei uns auf der Seite (http://www.munichzine.com) bestellen, Preis ist noch nicht fest.

Emi



The InCiters „Well, well, well .. „ (Grover Records)

Soul aus den USA, nein, nicht was ihr denkt, nicht das , was man heutzutage Soul nennen darf, kein jammernder Schwarzer á la R. Kelly. Sondern richtiger traditioneller Motown-Soul. Sogar aufgenommen in den legendären ehemaligen Motown-Studios.
Man hört einfach die Liebe zum Sound aus den 60ern. Eine gute Mischung aus eigenen Stücken bis hin zu Covers wie „I can't stand it".
Anspieltips: BABY (11) und I can't stand it (6)

Various - Back at the Hop (Spirit of 69 Records)

der 2. Teil zu NIGHT AT THE HOP , mit raren Skinhead Reggae, Rocksteady und Ska. Leider ist der zweite Teil nicht ganz so mit Klassikern gespickt wie der erste, trotzdem lohnt es sich mal reinzuhören.. Mit den Aces, Skin Fresh & Bones, Dominos, Gladiator , Marvels, Tartans, Yardbrooms, Jamaicans u.a.

Laurel Aitken „ Rudi got married" (Grover Records)

Klar, man kann sich darüber streiten, ob es notwendig ist, eine Zusammenfassung seines Lebenswerkes auf CD zu bannen. Beim 5. Teil der Lebenswerksreihe von Laurel Aitken, finde ich, ist es gelungen. Man bekommt seine Songs aus den 80ern zur Zeit des Ska-Revivals zu hören, zu dem er ja nicht wenig beigetragen hat. Das Album ist schön gemischt, es tauchen viele seiner Backgroundbands, von den POTATOE FIVE über THE UNITONE und den PRESSURE TENANTS, AUF und die Labels, wie z.B. I-Spy-Records, Unicorn Records etc., auf denen die Alben erschienen. Wer alle seine legendären Hits, wie **Rudi got married, Sally Brown**, **Skinhead** und **Mad about you**, aus dieser Zeit mal gesammelt auf einer CD haben möchte, denke ich, ist hier mit gut bedient.

The Stingers ATX „This good thing" (Grover records)

Die sechsköpfige Band aus Austin Texas ist sind hierzulande noch recht unbekannt. Es gibt sie seit 1998 und das erste Album gab es nur in den USA. Allerdings gab es in Deutschland bereits eine Single: „Rich Boy".
Ich muss sagen, nachdem ich ihr neues Album jetzt gehört habe, freue ich mich schon wahnsinnig drauf, sie im Dezember/ Januar live zu sehn. Die Stingers bewegen sich musikalisch zwischen klassischem Rocksteady, Ska, Doo-Wop, Dub und Soul. Endlich mal wieder Ska, bei dem es vielleicht ein bisschen schwerer sein dürfte Hip-Hop-crass rumzu hopsen.

Endlich haben wir es geschafft. Es solte ja eigentlich schon in der letzten Ausgabe erscheinen, aber diese Band wird von allen unseren Fanzinekollegen belagert, so dass wir recht lang waren mussten auf:

THE SKINFLICKS

Das INTERVIEW!

1.Stellt euch doch bitte mal kurz vor. (Name, Instrument, kurz Einstieg in die Szene)

J: ich bin jerome, der sänger. mein einstieg in die szene ist patricks schuld

P: Naja, mein Name ist Patrick, ich spiele Bass und bin seit ungefähr 1993 an der Szene dran, zuerst noch als junger Punk mit Interesse am Oi! und all dem Glatzenzeugs....ab 1997 wurden dann die Haare wegrasiert und so ging's dann heiter weiter.
Ausser mir gibt's noch Jérôme am Gesang, Tom an der Gitarre und Gilbert am Schlagzeug....sie alle fingen so ungefähr um die gleiche Zeit in der Szene an, so plusminus ein Jahr oder so ähnlich....

2. Seit wann gibt es euch?

P: Die SKINFLICKS wurden des abends an einem verregneten 29. November 1997 von Tom und Jérôme ins Leben gerufen. Sie fragten mich um bei ihnen als Basser mit von der Partie zu sein, doch ich spielte damals in sage und schreibe SIEBEN Bands und deshalb musste ich schweren Herzens ablehnen. Dann sprang ein damaliger Schulkamerad von ihnen ein (Muck) und fortan machten sie als Oi-Trio die Gegend unsicher. Jérôme spielte damals Schlagzeug UND sang gleichzeitig! Sie veröffentlichten ein Demo-Tape im Frühjahr 1998 ("CIDER LANE 77" Auflage ± 100 Stück).
Muck verliess die Band so im Mai 1999 um in England zu studieren und er bat mich ihn zu vertreten innerhalb der SKINFLICKS, da ich sowieso der Fan Nummer 1 der band war und das geschah dann im Sommer 1999. Im Januar 2000 dann wollte Jérôme, dass die Band weniger statisch wirkte bei Konzerten und so heuerten wir Gilbert am Schlagzeug an, damit Jérôme sich vorne an der Bühne als Frontmann betätigen konnte. Im September 2000 erschien dann das zweite Demo (auf CD-R diesmal, "STEEL TOE ANTHEMS", Auflage: 300 Exemplare).
Dieses Demo verschaffte uns grössere Aufmerksamkeit im Ausland und dann kam der Plattenvertrag mit BLIND BEGGAR zustande. Im März 2001 erschien dann unser erster offizieller Longplayer "LIES DAMNED LIES AND SKINHEAD STORIES".
Im August 2002, nach den Aufnahmen zum nächsten Album "BEYOND GOOD & EVIL", verliess Gilbert dann die Band wegen interner Unstimmigkeiten....das Album sollte jedoch in Kürze erscheinen, auch wenn die nähere Zukunft der SKINFLICKS ungewiss bleibt....

3. In euren Liedern kommt oft das Thema Kult, Skinhead usw. vor, habt ihr bei euch daheim eine große Szene?
Wie sieht es bei euren Auftritten aus?

P: Nein, die Szene hier ist sehr klein und recht zersplittert....schade eigentlich! Auftritte haben wir hierzulande keine mehr gehabt, das hätte nur Stress gegeben (ist viel zu klein hier für sowas!) und ausserdem hätte es eh kein Schwein interessiert, doch im Ausland war es immer kultig, die Leute waren teilweise so begeistert und enthusiastisch, haben endlos mitgefeiert/mitgegröhlt....es war ein Genuss! Vielen Dank nochmal an alle für die jahrelange Unterstützung und die Begeisterung....ich glaube, das werden wir wohl am meisten vermissen....!

4. Was denkt ihr über das große „united"? Kann es ein Skins und Punx united geben?

J: ich denke schon dass das möglich ist. es gibt allerdings viele gegenbeispiele, aber was solls
P: So langsam beginne ich die Hoffnung aufzugeben....es ist und bleibt ein wunderbares Ideal, welches ich auf meine Art und Weise erfülle (ich war früher selbst Punk und habe somit noch einen grösseren Draht zur Szene als so mancher von uns....), doch ich weiss, dass es auf grösserer, internationaler Ebene kaum möglich ist....ich habe zuviel Gewalt gesehen, um noch daran zu glauben.
Auf lokaler Ebene vollzieht sich das Ganze jedoch fast immer zumindest teilweise wie geschmiert....und gottseikrank wird es wohl immer Leute geben, welche diese grandiose Idee mit Leben erfüllen und in die Tat umsetzen, wie es tagtäglich (fast) überall der Fall ist.

5. Was denkt ihr über Patriotismus, wie ist das in eurer Szene?

P: Ist 'n heikles Thema, besonders für unsere Szene....also erstmal denke ich, dass eine gewisse Form von "gesundem" Patriotismus nicht schadet und ausserdem noch inhärent in der Szene seit ihren Anfängen verankert ist.
Wenn man also annimmt, dass der Skinheadkult sich Mitte der 60-er Jahre in England von den ersten zugewanderten RUDE BOYS aus Jamaika beinflussen liess, insofern, dass die ersten Skins verschiedene Kleidermerkmale (heraufgestülpte Hosen etc) sowie das Zusammenrotten in "Gang-artigen" Strukturen und das Dasein als Halbkriminelle im Untergrund, welche IHRE STRASSEN und IHRE VIERTEL in den Städten gegen andere Gangs verteidigten (mitunter ganz schön blutig), kommt man nicht umhin, die Gründe des aufkeimenden (Lokal-)Patriotismus und später wohl des National-Wahns darin zu erkennen.

Am Anfang war der gemeine Skin also sehr lokalpatriotisch eingestellt (auf jeder Ebene: Strasse, Gang, Viertel, Fussballmannschaft, Pubs, etc....) und das war vollkommen ok so, bis es dann ausartete und zur Fremdenfeindlichkeit eskalierte, was sich später dann die rechtsgerichteten Parteien zunutze machten, als sie massiv Schlägertrupps rekrutierten....
Ich denke aber weiterhin, dass ein Patriotismus, gepaart mit gesundem Menschenverstand, sehr vorteilhaft für jeden Menschen ist. Man sollte ruhig seine Heimat, seine Wurzeln lieben, ich stehe nicht auf Nestbeschmutzer.

J: ein gesunder patriotismus kann nicht schaden. alles andere wäre
unnatürlich. aber... ihr wisst schon.

6. Ihr ward mit Loikämie auf Tour, hat es euch gefallen?

P: Wir waren nicht mit ihnen auf Tour, wir haben nur zufällig ein Konzert mit ihnen in Erlenbach gespielt. Wir hatten leider nicht allzuviel Kontakt und haben kaum Austausch mit der Gruppe gehabt, es war jedoch interessant und eine Ehre, die Bühne mit solch einem gestandenen Urgestein der Deutschen Szene zu teilen.

E:Danke für's beantoworten und alles Gute für die Band!

P/J: Danke an dich und vor allem an deine fast grenzenlose Geduld!
Wir haben sie leider wirklich auf eine harte Probe gestellt und hoffen, es ist wenigstens halbwegs ok geworden.
Wir bitten dich nochmals höflichst um Verzeihung im Namen der Band.

Patrick & Jerome Skinflick

(emi)

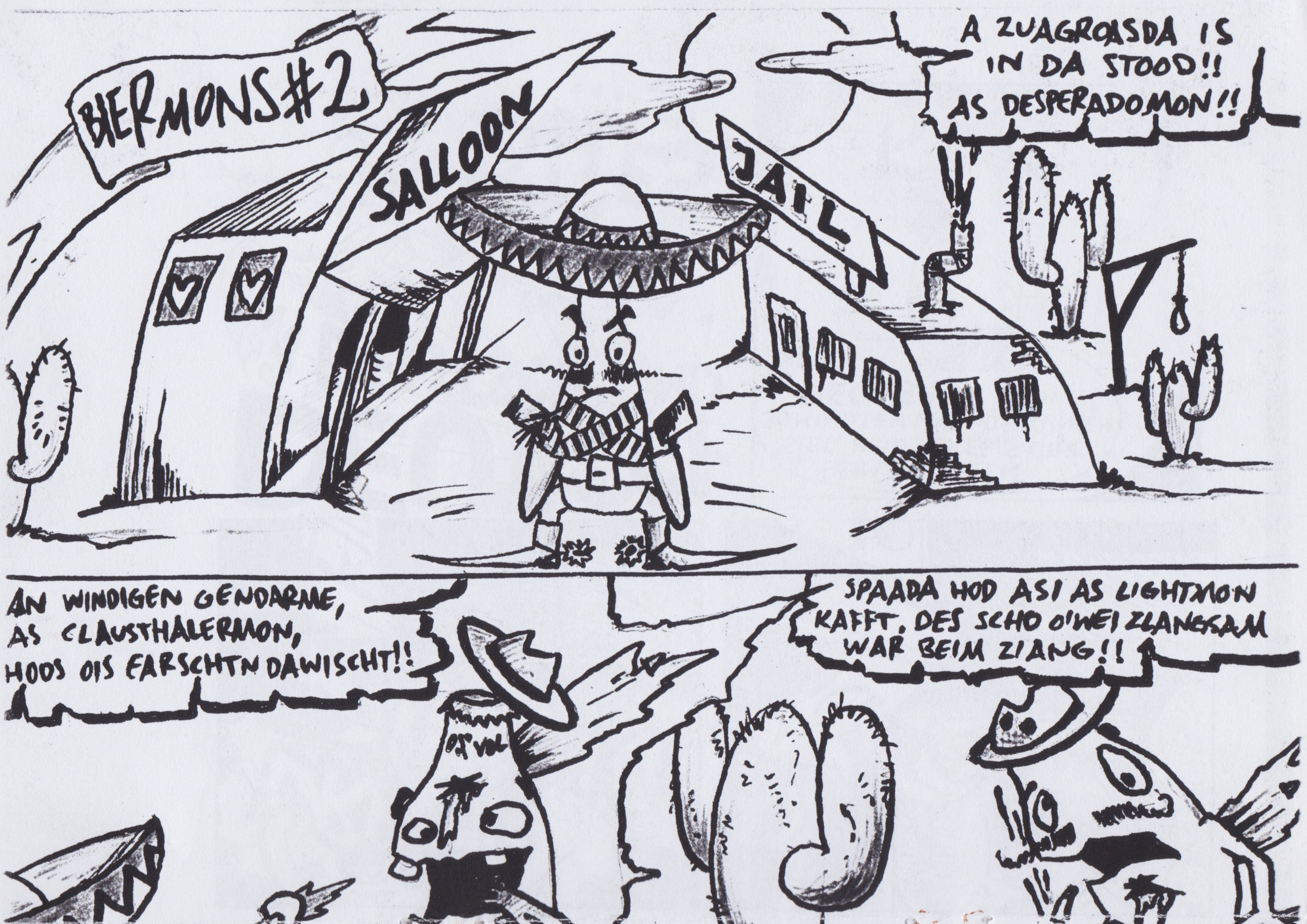
WARRIOR

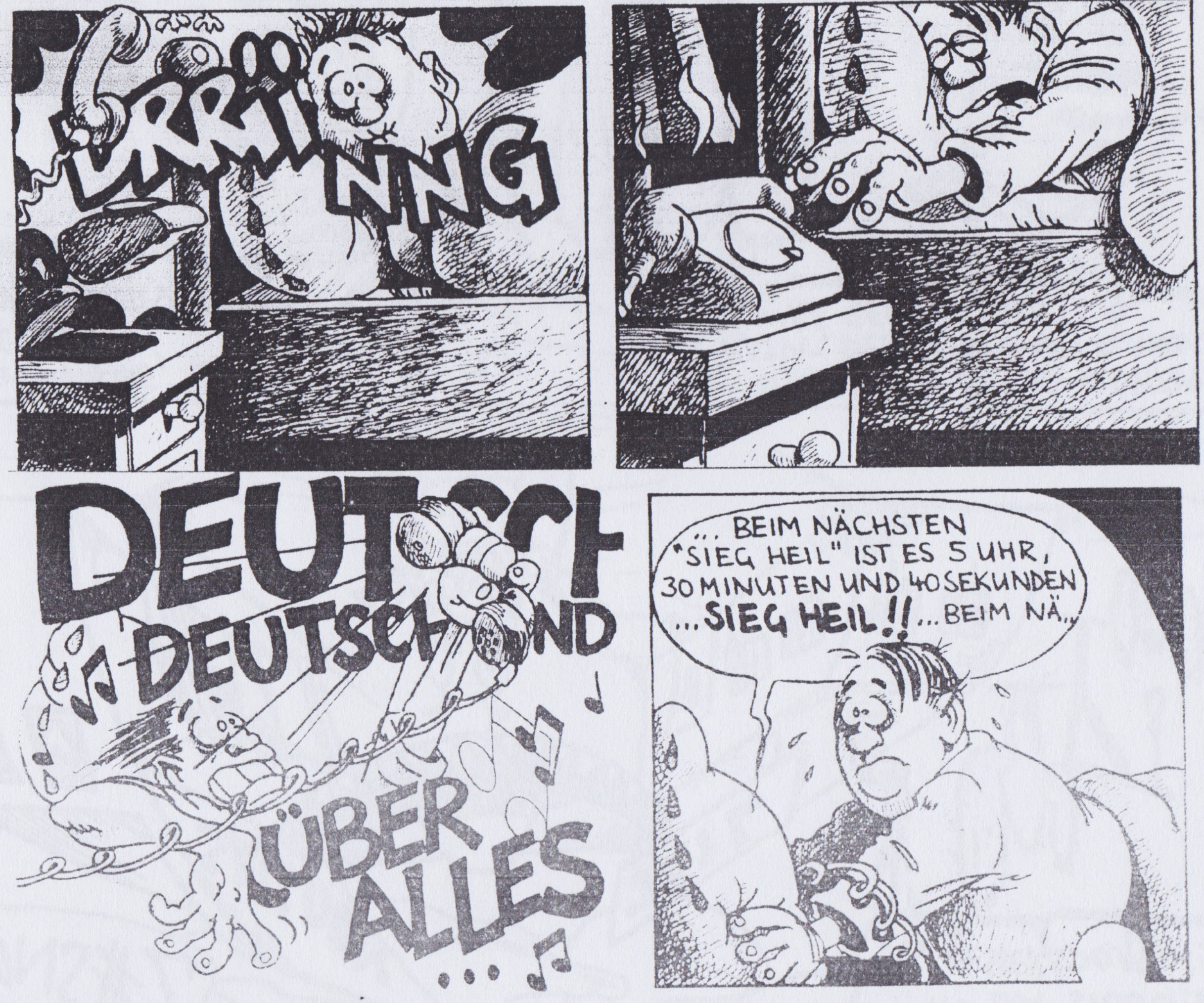
FRED PERRY	PREIS
POLOHEMD	€ 52.00
schwarz	€ 52.00
burgund	€ 52.00
ice blue	€ 52.00
navy	€ 52.00
weiß	€ 52.00
SPORTS BAG	
schwarz	€ 35.00
camel	€ 85.00
TRAINING JACKET	
navy/rot	€85.00
blood	€85.00
LADIES TRAINING JACKET	
weiß	€85.00
blau	€85.00

ALPHA INDUSTRIES	Preis:
MA1 ORIGINAL	
grün	€109.00
blau	€109.00
schwarz	€109.00
DR MARTENS	
3 -Loch schwarz	€95.00
8 -Loch schwarz	€105.00
8 -Loch Cherry	€105.00
10 -Loch schwarz	€109.00
7 -Loch schwarz	€105.00
NORTHERN SOUL	
KEEP THE FAITH T SHIRT	€12.00
KEEP THE FAITH VEST	€12.00
KEEP THE FAITH RECORD BAG	€14.00

http:// www.warriorclothing.de

JACHAD HOD NO AS CORONAMON DA KATZ GHEARD. DIE ZWOA HAM SI NO NIA GUAD VERDRANG. AS FENSTALN HOD EAMS KREIZ BROCHA!!
AS DESPERADOMON HOD SEI RECHNUNG OHNA AN ALOISIUS GEMACHT. DER HOD SI DACHT: "I TEST AMOI A ANDAS BIER!"
DESPERADO
©OILEE & KREIDLER


BIERMONS#2
SALLOON
JAIL
A ZUAGROASDA IS IN DA STOOD!! AS DESPERADOMON!!
AN WINDIGEN GENDARME, AS CLAUSTHALERMON, HOOS OIS EARSCHTN DAWISCHT!!
SPAADA HOD ASI AS LIGHTMON KAFFT, DES SCHO O'WEI ZLANGSAM WAR BEIM ZIANG!!



... BEIM NÄCHSTEN "SIEG HEIL" IST ES 5 UHR, 30 MINUTEN UND 40 SEKUNDEN ... SIEG HEIL!! ... BEIM NÄ...
DEUT
DEUTSCH ND
ÜBER ALLES ...

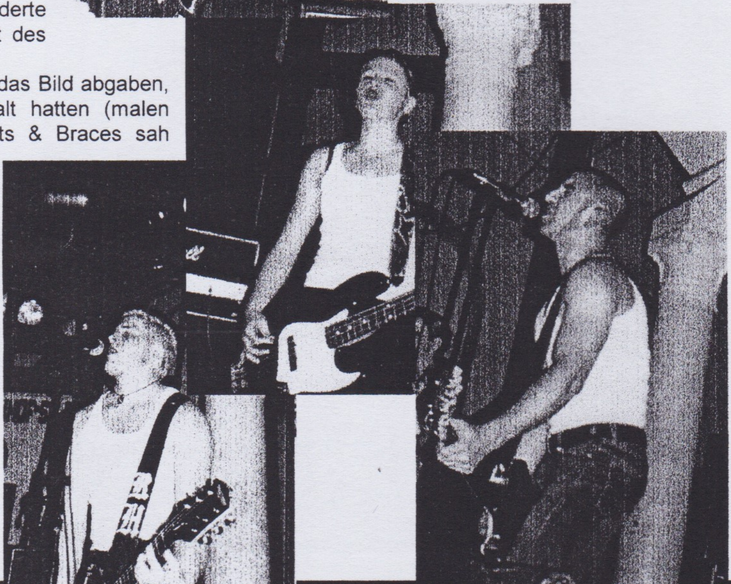
entnommen aus: COMICSTRICH Nr. 3

Volxsturm, Broilers und Voice of a Generation im alten Stadt-Bahnhof in Schweinfurt

Ok, von ursprünglich 6 Autos von uns waren nur noch 1 aus Passau und 1 aus München übrig, aber was solls, wir wollten unseren Spaß und den sollten wir auch bekommen. Na ja, wir waren schon etwas geschockt, als uns sofort noch unserer Ankunft wir von sächsischen Punks in Beschlag genommen wurden. Da aber jeder ihrer Versuche von unserem Bier zu trinken fehl schlug erledigte sich das Problem (fast) von selbst. ;-)! Also machten wir es uns auf der dortigen Coach bequem und nahmen in Kostenlosen Internetzugang unter unsere Fittiche und stellten allerlei Blödsinn an bis das Konzi endlich los ging.

Es gab in dem alten Stadtbahnhof zwei Bars eine im Vorraum und eine im „Konzertsaal". Die Bar im Saal war zwar um einige c€nt teurer dafür aber laut Jürgen war die Bedienung netter (Hatte wahrscheinlich 2 gute Argumente). Das änderte aber nix an der Qualität des Konzertes.

Obwohl Volxsturm nicht das Bild abgaben, das wir uns aus gemalt hatten (malen nach zahlen) statt Boots & Braces sah man Turnschuhe und Die Volkssturm Strickmütze (wärmstens zu empfehlen). Dafür hat mich der Sound vom Hocker gehauen, so dass ich sogar das Tanzbein schwang. Schade dass es so kurz war, aber das ist das Los der 1. Band.



Ach ja sollte das einer von Volxsturm lesen. Ich habe BIERTRINKEN IST WICHTIG vermisst ist aber auch nicht so WICHTIG!

Dann warn die Broilers drann. Zwar ein Bisschen fertig vom rum Touren aber keinen deut schlechter. Die rocken halt einfach immer!!! das Publikum tanzte, pogte und soff wie sollte es auch anders sein einfach a mords Gaudi!

Tja dann, Voice of a Generation! Musikalisch ned schlecht, hatte sie aber besser in Erinnerung. Hätt mir lieber noch ein Bisschen Volxsturm und Broilers angeschaut-hört. Und mit dieser Meinung war ich nicht allein. Etwa die Hälfte der Leute zog es vor sich im Vorraum Breit zu machen um sich sinnlos zu Betrinken! Prost!

(manu/emi)

THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW

Rein in den Tonic, noch schnell das Einstecktuch ordnungsgemäß gefaltet, Reis und Wasserpistole (Utensilien, die zu einer Rocky Horror Picture Show einfach dazu gehören) eingepackt und auf ins Deutsche Theater. Ja wir machen heute einen auf Kultur.
Vorher noch schnell bei Mc Doof an Burger bestellt, so wie viele andere Theaterbesucher auch. Dann geht es endlich los.
Vor dem Theater stehen schon die ersten Spinner, die sich für 25% Preisnachlaß , oder einfach so, in Strapsen oder Dienstmädchenuniformen gezwängt haben.
Sah schon skurril aus, aber ich denke ein Skin-Pärchen im Deutschen Theater sieht da auch nicht recht viel gewöhnlicher aus.
Und als wir dann endlich an den Merchandise-Ständen vorbei waren und unsere Plätze gefunden hatten, wussten wir auch gleich, wer unsere Opfer für diesen Abend werden sollten.
In der Reihe direkt vor uns machte man sich bereits Gedanken, ob man doch „hoffentlich hier oben wenigstens für diesen Spinnern mit den Wasserpistolen und dem Reis verschont bleiben würde“. Ha, von wegen, schließlich saßen sie ja direkt vor **UNS**!
Endlich ging das Licht aus und schnell war klar, dass das hier kein normales Theater-Programm sein konnte.
Es stürmten ein paar Zombies, mit Tollen und Zoot-Suits (oder was ähnlichem) auf die Bühne und stürzten sich darauf das Publikum anzuheizen. Dazu liefen alte Rock'n' Roll Klassiker , spitze.
Tja und dann war es soweit, die Show begann.
Im großen und ganzen geht es um ein super-spießiges Pärchen, das sich in einer gruseligen Nacht in Frankenfurters (... eine Transe von einem anderen Stern) Schloß verirrt. Und das sich dort die perversen Parties von Frankenfurter und seinen Alienfreunden geben muss. Zwischendrin taucht dann immer wieder das Raumschiff der Aliens, ein überdimensionaler Penis, auf. Sehr sehr spaßig.

(emi)

Wir sind immer auf der suche nach tollen Comix, Szenecomix natürlich besonders. Solltet ihr einen haben, bitte schickt ihn für die nächste Ausgabe an:

munichzine@munichzine.com

wenn genug zusammenkommen, machen wir eine kleine Verlosung!

OxbloodOi

An- und Verkauf von gebrauchten Oi, Punk und Skinhead Klamotten, Bücher, CD´s

Bomberjacken, Doc Martens, Rangers, Lederjacken, Westen, T-Shirts, Hosen (Domestos / Bondage usw.)

Ich zahle gutes Geld für:
Gebrauchte Stiefel (10, 14, 18, 20 Loch) Leder- Bomberjacken
T-Shirts, Sweatshirts, Sonstige Punk und Skinhead Klamotten

Web: www.oxbloodoi.com
email: oxbloodoi@aol.com
Tel: (D) 0173-566-0557 Chris

Falls Ihr Sachen zu verkaufen habt, dann anrufen (oder auf Band sprechen), oder per email kontaktieren.

Heiko´s 30.Geburtstag!

damit jetzt auch der Rest der Welt weiß wie alt du bist.

Leipzig-Kulturhaus

9:15 Uhr München Hauptbahnhof, der Magen knurrt. Also rein in den Burger King und erst mal oan Doppel Whopper mit Kas and a Cola dazua.
Nach einer Stunde warten und viel Kaffee trudeln endlich auch die anderen ein(nicht das wir eine Stunde zu Früh da gewesen wärn oder so).
1,2,3,4,5,6,7,8... Alle da! Schnell noch 2 Wochenendtickets geholt. rein in den Bummelzug- Bier auf! Prost! Steve konnte es trotz lautstarken Protestes meinerseits nicht lassen seine weiß-grüne *buagh* * würg* Sachsen Fahne ans Fenster zu hängen! 2. Bier auf- Prost jetzt können wir über die Fahne hinwegsehen.
Knappe 3 stunden und etwa 2 Bier später. Der erste Stopp in Nürnbreg. Ja ja die Sachsen kommen. Man könnte fast denken unsere sächsischen Mitreisenden hätten Heimweh- so laut ham sie gebrüllt.
Kurz essen fassen und in den nächsten Zug. Etliche Bier später und noch mit ein letztes mal umsteigen. Auf der letzten Etappe lernten wir dann noch einen polnischen Skin kennen, der grad auf dem Weg nach Berlin war. Wir schleppten ihn kurzerhand mit auf das Konzert. Am Leipziger Haupthof warfen sich Steve und Danny sofort auf die Knie und küsste ihren Komischen äh heimischen Boden. Noch schnell zum Dönerman (ja, wir sind Dönerskins) und für nen schlappen €uro nen lecker Döner gegessen. Auf dem Weg zum Kulturhaus treffen wir noch „Gesindel" und die Manja aus Berlin. Wir versuchten, sie zur Stätte der Veranstaltung zu lotsen und versagten, wie soll es auch anders sein, kläglich. Weshalb wir dann auch ne Stunde bibbernd in der Kälte rumstanden während die Berliner schon lang im warmen saßen.
Aber wir kamen dann doch noch an, viel zu früh, denn im Osten fängt Mangels Sperrstunde ja kein Konzert vor 11 an.
Als erstes spielten Gesindel, nicht der Hit muss ich sagen vor allem der Sänger (ein Skater mit Hosen in den Kniekehlen und „mega-böser" rauher Stimme) da haben uns die 2 Lieder, die der Drummer gesungen hat doch um einiges besser, und der war auch schöner zum Anschaun.
Und dann endlich – die Münchner Lokal-Helden, die Rancors sind dran.
War ein spitzen Auftritt! So gut wie dort spielten sie selten. Leider wusste das das örtliche Publikum nicht zu würdigen, wedelten statt dessen mit ihrer „wunderschönen" Flagge und schrieen. Was möchten wir euch an dieser Stelle aber dann doch ersparen.
Komisch und wir dachten immer, wir Bayern wären intolerant und übertrieben-patriotisch. Aber: Sachsen sind um keinen Deut besser! Oli (Sänger-Rancors) nahm es mit Humor, holte den Fahnenträger auf die Bühne und fragte ihn, was denn so toll an Sachsen sei.

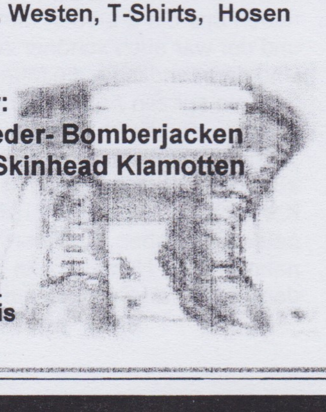
Der lallte nur noch: „wegen dem Bier“ (Schmeckt zwar net schlecht, prallt aber nicht).
Dann waren die hoch gepriesenen Eastside Boys dran. Musikalisch waren sie nicht schlecht, standen aber etwas steif auf der Bühne. Naja, das Interesse war auch nicht allzu groß an dieses Band. Wir ham uns lieber im Nebenraum mit ein paar Sachsen unterhalten und mit denen gefeiert (ja es gab auch ein paar die feiern konnten).
Naja, vielleicht bekommen wir das nächste mal mehr mit.
Auf jeden Fall ein ganz, ganz großes Danke an den
Der lallte nur noch: „wegen dem Bier“ (Schmeckt zwar net schlecht, prallt aber nicht).
Dann waren die hoch gepriesenen Eastside Boys dran. Musikalisch waren sie nicht schlecht, standen aber etwas steif auf der Bühne. Naja, das Interesse war auch nicht allzu groß an dieses Band. Wir ham uns lieber im Nebenraum mit ein paar Sachsen unterhalten und mit denen gefeiert (ja es gab auch ein paar die feiern konnten).
Naja, vielleicht bekommen wir das nächste mal mehr mit.
Auf jeden Fall ein ganz, ganz großes Danke an den Heiko, dass er uns eingeladen hat und die Party organisiert hat.
Wir ham uns lieber im Nebenraum mit ein paar Sachsen unterhalten und mit denen gefeiert (ja es gab auch ein paar die feiern konnten).
Naja, vielleicht bekommen wir das nächste mal mehr mit.
Auf jeden Fall ein ganz, ganz großes Danke an den Heiko, dass er uns eingeladen hat und die Party organisiert hat.

Manu

OxbloodOi

An- und Verkauf von gebrauchten Oi, Punk und Skinhead Klamotten, Bücher, CD´s

Bomberjacken, Doc Martens, Rangers, Lederjacken, Westen, T-Shirts, Hosen (Domestos / Bondage usw.)



Ich zahle gutes Geld für:
Gebrauchte Stiefel (10, 14, 18, 20 Loch) Leder- Bomberjacken
T-Shirts, Sweatshirts, Sonstige Punk und Skinhead Klamotten

Web: www.oxbloodoi.com
email: oxbloodoi@aol.com
Tel: (D) 0173-566-0557 Chris

Konzert im Juze Schongau

Am 21.10.02 war es mal wieder so weit, im Schongauer Juze öffneten sich die Tore. Ein Punk& HC- Konzert war angesagt. Schnell waren 6€ gelöhnt und schon standen wir an der Bar. Erst mal alle Begrüßt und das Übliche blah blah. Kurz darauf eröffneten die Ravensburger Hardcore-Helden „Re.Cre.8“ und heizten sofort richtig ein. Ich hatte sie schon einmal erlebt und war auch diesmal voll begeistert. Schöner flotter aggressiver HC mit 2 Sängern (Übrigens im Frühjahr spielen sie auch in München- sehenswert!). Nach ca. 50 Minuten geiler Knüppel Mucke, betrat dann die Chiemgauer Indie-Punk-Band Dr. Norton die Bühne. Die Jungs waren echt nicht schlecht, nur an diesem Abend passten sie nicht recht ins Konzept.

Lauter schwere Hardcore-Bands und dann so ne Mischung aus alten Ramones und dem neuen Indie-Krach. Ich zog es Während deren Auftritt vor, mit den Jungs von „Re.Cre.8“ und „Settle the Score“ im Backstageraum zu saufen. Gegen 22.30Uhr betraten dann „Settle the Score“ aus Mönchengladbach auf. Was soll ich sagen?: Die waren endsgeil!! Nach 17 Tagen am Stück Europa-Tour mit „Everybody gets hart“ wirkten sie keineswegs ausgepowert. Alle pogten; der Raum schien aus den Fugen zu platzen. Wirklich jeder im Saal ob Metlar, Punk, Skin oder HC`ler war fast gezwungen mitzumachen. Auch der Sänger ein120 Kilo Mann, sprang oft in den tobenden Mob und heizte gigantisch ein. Musik, Text und Gesang passten einfach zusammen. So muss Hardcore sein! Tipp: Wenn ihr die Möglichkeit habt, schaut sie euch an. (Wir verhandeln grad mit denen wegen Konzert in München aber erst 2003)

Als letztes legten dann die New Yorker Knüppel Freaks „Everybody gets hurt“ los. Die waren nicht nur perfekt, sondern die Steigerung von perfekt. Ehrlich! Sie spielten traditionellen NY-City-Hardcore und bewegten sich zischen Agnostic Front, den früheren Sachen von Sick of It All und Cro Mags oder Sheer Terror. Musik, Gesang und Bühnenshow harmonierten so gut, besser hatten es Agnostic Front oder Sick of It All auch nicht machen können. Einfach nur geil! Leider verging die Stunde Spielzeit wie im Flug, so dass auch dieser gelungene Abend ein Ende fand.

Also das Jugendzentrum in Schongau bzw. Tinitus Konzerte sind immer einen Besuch wert. Billig, gute Leute, sehr gut organisiert und meist geile (wenn auch unbekannte) Bands. Übrigens: Jeden letzten Samstag im Monat ist im Juze Konzert, meist HC, Punk, Indie oder Skate-core.

Infos gibt es unter:

www.findall.de/home/stello/frame1.html

Oder

www.tinnitus-subkultur.de.vu

Brille

SOUTHSPACE ART AND NOISE

REJECTING THE MAINSTREAM SINCE 1997

S.A.N. ONLINE MUSIC MAGAZINE

PUNKROCK, HARDCORE, ROCK'N ROLL, SKA

FORUM RECORDREVIEWS NEWS TOURDATES...

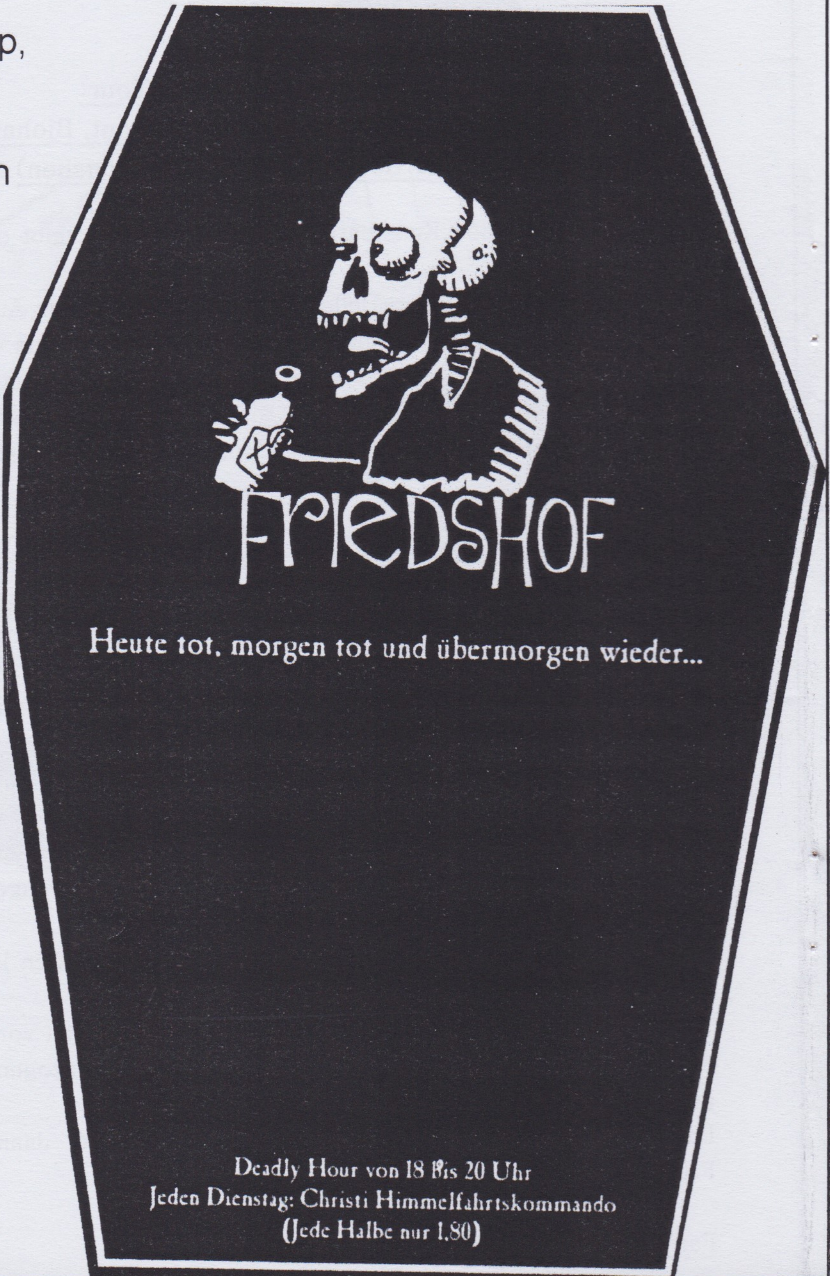
www.SOUTHSPACE.com

Eastpack Resistance Tour:
mit Discipline, Hatebreed, Agnostic Front, Biohazard usw.
in der Georg-Elser-Halle (München)

Ja, wir fahren in den Kunstpark Ost. (Gott sei Dank gibt es ihn nicht mehr lange!)
Naja fast. Die Georg-Elser-Hallen liegen ja fast daneben. Außerdem ist es da genauso teuer, genauso spießig (Zitat „aber wer einmal drin war darf die Halle nicht mehr verlassen“), und es waren genauso komische Leute da.
Aber wir hatten wie immer Glück. Als wir kamen, war so eine Nu-Metal, MTV-Band fast fertig mit ihrem Set und danach sollten schon DISCIPLINE spielen.
Super.
Discipline gaben sich dann wieder etwas Oi!-lastiger. Und sogar mit Posing für meine Kamera, toll. ein paar lustige Photos und viele sehr eigenartige Stagediver später kamen dann noch ein paar Highlights. Frontline Skins zum mitgrölen, komisch nur, dass fast nur Zottelbären den Weg auf die Bühne und zum Micro fanden. Und ein paar gecoverte Oi! Klassiker. Schade nur, dass das ganze nur 35 Minuten dauerte, schon etwas kurz.
Naja erstmal ne Stunde Pause, weil wir uns die nächste Band (Hardcore oder so) erstmal gespart haben.
Draußen kamen wir dann auf die glorreiche Idee, Punkte für den „Gesichts-Barraken-Kontest 2002“ zu verteilen. Ganz schön anstrengend bei so vielen Oberlippenbärten,Zottelbären etc.
Endlich, Agnostic Front. Auch ganz ok, vor allem die letzten 10 Minuten, schön viele Oi! Klassiker, so wie Crucified, gotta go usw.
Tja und damit war der gute Teil des Abends auch schon vorbei. Jetzt gab es nur noch Biohazard-Krach. Wir haben es dann vorgezogen, ins Poques zu gehen und noch ein überteuertes Bierchen zu zischen.
Das war ein teurer Abend, erst 23€ für 2 Bands und dann noch das teure Frustbier danach!

Fazit: Hardcore ist einfach net so meins!

Unser Tip, wenn ihr mal in München seid!



Scrapy -STREETSKA

Hätte man mir vor ein paar Monaten gesagt, ich würde mal ein Intervie w mit SCRAPY machen hätt ich es nicht geglaubt. Tja aber so schnell geht's, man lernt sich auf Konzerten kennen, eine Band verdödelt das Interview und Tom bietet sich als Ersatz an. Danke nochmal, für das schnelle Einspringen!
Und hier das Interview mit Tom (Sänger) von SCRAPY:

<u>MunichZine: A Ska Band aus Niederbayern (Passau), wie ist der Ska zu euch gekommen und wann hat es euch gepackt?</u>

Tom: Jeder hat da seine eigene Geschichte! Ich gebs nicht gerne zu,aber bei mir sind die Oberbayern schuld! Ich hatte zwar schon mit 12 die one step beyond" von Madness im Plattenschrank.Von Ska hatte ich jedoch keine Ahnung! Erst mit 14/15 hab ich dann Bluekilla live gesehen und fand diese Art von Musik genial.
Hab mich dann mit dem alten Kram beschäftigt,bin auf Konzerte gegangen, Haare geschnitten usw,usw...Als Band haben wir erst als reine Punkrockband begonnen.Für mehr als drei Akkorde hats damals nicht gereicht!Jeder hat aber privat schon Ska gehört und
die Skaband war immer im Hinterkopf!Irgendwann ham ma dann ein paar Bläser gefunden und begonnen Skasongs zu schreiben.Unseren Punkrockwurzeln sind wir aber immer treu geblieben,was man auch nach wie vor hören kann!

<u>MunichZine: Ihr habt ja net grad den besten Ruf in München, woran könnte das eurer</u> Meinung nach liegen und was sagt ihr dazu?

Tom:Ich würd nicht sagen,dass wir in München allgemein einen schlechten Ruf haben.Es kommen immer eine Menge Leute zu den Konzerten!Es ist jedoch auffällig, dass immer sehr wenig Skins kommen, was ich sehr schade finde.Im Rest Deutschlands ist das eigentlich unser Hauptpublikum! Ich kanns ja auch nur vermuten, aber ich denke wir werden als eine Art Antifaband gehandelt und sind einigen zu politisch.Auf meiner Jacke ist kein roter Stern und kein Hakenkreuz!! Wenn es jemanden zu politisch ist,na bitte! Ich find es nicht zu politisch,den dreckigen Boneheads zu sagn,dass sa se schleicha soin!!
Anderen sind wir wahrscheinlich zu punkig!O.K. Geschmäcker sind verschieden und ich kann leider niemanden dazu zwingen zu unseren Konzerten zu kommen.Wir distanzieren uns jedoch von diesem Einheitsbrei namens Skapunk!Wir machen Punk und Ska für Skins und Punks und wollen keine Skatermucke machen!Deshalb übrigens auch das „Streetska" unter unserem Namen!!

<u>MunichZine: Ihr spielt ja schon recht lang, gibt's trotzdem noch Lampenfieber, oder habt ihr irgendwelche Rituale etc. dagegen?</u>

Scrapy -STREETSKA

Tom: Lampenfieber haben wir eigentlich nicht mehr.Dazu machen wir das schon zu lange!Bei wirklich grossen Gigs wird einem schon ein bisschen flau im Magen!Wenn man wie auf dem"RUDE BOY UNITY" in Genf vor 2000 Loiten auf die Bühne muss,braucht man schon ein ,zwei Bier mehr ..Manche von uns sind auch von gewissen Heilkräutern nicht abgeneigt,was dann hinter der Bühne in eine Art Ritual ausarten kann!

<u>So und jetzt die Spaßrubrik, schreib einfach, was dir spontan zu den Begriffen einfällt.</u>

<u>Fußball:</u>Die schönste Nebensache der Welt!Der Ball ist rund!Das Gras ist grün und das Runde muss ins Eckige!!!
<u>Skingirls</u>:Die schönste Nebe....Was soll ich da sagen? Ich bin ihnen hörig!!! Leider gibt es viel zu wenig!
<u>Biertrinken:</u> Biertrinken ist wichtig!Formt den Körper und ist neben Musik unsere Lieblingsbeschäftigung!
IN WEISSBIER WE TRUST!
<u>Skabo:</u>Die beste Art seinen angesoffenen Bierbauch wieder abzutrainieren! Beimir klappts leider nicht so.

<u>Mit was für Bands habt ihr schon zusammen gespielt und was war das Highlight?</u>
Tom: Mittlerweile hat sich da schon eine ganze Liste angesammelt.Da wären z.B.Bad Manners,Cockney Rejects;Skoidats ,Hotknives;Slackers,Klasse Kriminale;Mark Foggo;Skalatones ;usw,usw...Lustig war das Konzert mit Bad Manners;weil wir dabei beinahe unseren Bookingvertrag verloren hätten, weil wir den Inselaffen das ganze Bier weggesoffen haben und ich Buster Bloodvessel noch Schläge angedroht habe!Mit den anderen haben wir uns jedoch immer sehr gut verstanden und es sind teilweise recht gute Bandfreundschaften entstanden!Besonders gerne spielen wir jedoch mit unseren Labelkollegen No Respekt und Stagebottles !Wir sind halt gute Kumpels und so wird die Party nach dem Gig auch immer klasse!

<u>Und mit wem würdet ihr gern mal spielen?</u>

Tom: Wenn ich mir eine Skaband aussuchen könnte, wären das wohl die SKATALITES!Die alten Herren bringens einfach noch immer!Als OI-Band fallen mir da sofort Cock Sparrer ein, ich hätte aber auch gegen neuere Band wie Rancid oder Dropkick Murphies nichts einzuwenden!

Tom: Ich grüße die Münchner,Augsburger;Leipziger und das ganze andere Gschwerl,des ma immer wieder trifft! Außerdem alle Niederbayern-Skins(des is a harte Schule!) und Punks! Kaufts unsa neie Plattn!
Mia segn ma uns an der Bar!!!!!Oi!

STREETSKA

Adicts und Deadline
31.08.02
NEW BACKSTAGE

2 So geniale Bands, da konnte man schon mal eine Ausnahme machen und uins NEW BACKSTAGE gehen und den horrenden Eintritspreis von 14 € glaub ich war's, zahlen.
Zwar war bei Deadline noch fast keiner in der Haller, als sie um fast halb 10 zu spielen anfingen, aber spitze warn sie trotzdem. Für die einen was schönes zum anschaun und für die anderen spitzen Oi! Mit gigantischer Frauenstimme (ob man Liz jetzt für ihre Stimme die Hand küsste oder für ihr Aussehen soll dahingestellt bleiben. – Aber dann, nach nur etwa 30 Minuten wollten die doch echt schon die Bühne räumen. Kann doch nicht angehen, dachte ich mir. Doch, es war ihr ernst, da konnten wir uns noch so sehr ärgern, die Adicts wollten auf die Bühne. Warum so früh sollten wir bald erfahren.
Der Saal füllte sich schlagartig und die Show der Adicts begann mit einem butnen Feuerwerk aus Konfetti, das Monkey um sich warf. Die Band im altbekannten Clockwork Outfit und Monkey wie immer mit bizarrer Gesichtsbemalung.
Das buntgemischte Publikum, vom jungen Punk oder Skin mit weißen Klamotten und Melone, bis hin zu älteren Damen und Herren, ging so ab, dass ich mir meine Fotografierei grob sonst wo hinhschieben konnte.
Eine super Show. Die Asse flogen und jeder grölte mit. Und als dann plötzlich bei „I don't want to be a number" eine Palme, aus der Deko quer durch die pogende Menge, nach vorn gereicht wurde, änderte Monkey kurzentschlossen den Text in : „...but I have got a tree" und schloss den Baum in die Arme.
Und die beiden Security-Affen auf den Seiten der Bühne konnten nichts tun als bös zu schaun.
Komische Gestalten waren das. Fies dreinschauend standen sie an den Seiten und warfen jeden, der auch nur den Versuch startete die Bühne zu erklimmen grimmig wieder runter.
Ein paar tapfere Skins und Punks, darunter auch mein Heldenhafter Freund, schafften es dennoch sich mehrere Sekunden auf der Bühne zu befinden.
Tja aber dann war es auch schon 23:30 und die Adicts spielten ihr letztes Lied. Warum das Konzert so früh vorbei war fragt ihr euch jetzt sicher. Weil unser früher so geschätztes Backstage jetzt Hip Hop Parties nach Punk Konzerten macht.
Tja und deswegen stürmten dann auch ein paar wütende Ex-Stammgäste und Sympathisanten die Bühne, um ihrem Ärger Luft zu machen. Monkey scheint das auf jeden Fall gefallen zu haben, er saß im hinteren Eck der Bühne und warf fröhlich mit Konfetti.
Leider half der ganze Protest nicht viel, außer dass sich ein armer Backstage-Mitarbeiter jetzt schämt früher Punk gewesen zu sein.

Emi

emi

	PREIS
LONG SLEEVE VINTAGE SHIRT	€49.00
S/SLEEVE SHIRT GINGHAM CHECKS	€49.00
S/SLEEVE SHIRT PLAIN	€45.00
VINTAGE S/SLEEVE	€49.00
CLASSIC HARRINGTON	
BLACK	€42.00
NAVY	€42.00
BURGUNDY	€42.00
FAWN	€42.00
CROMBIE	€125.00
DONKEYJACKET	
PVC SHOULDER	€52.00
TARTAN LINED	€53.00

MA1 REPLICA	PREIS
GREEN	€53.00
NAVY	€53.00
BLACK	€53.00
WOOLEN HARRINGTON	
BLACK	€69.00
BURGUNDY	€69.00
NAVY	€69.00
LONSDALE	
T SHIRTs	€19.00
SWEATSHIRT	€49.00
HOODED SWEATS	€55.00
LONSDALE HARRINGTONS	€55.00

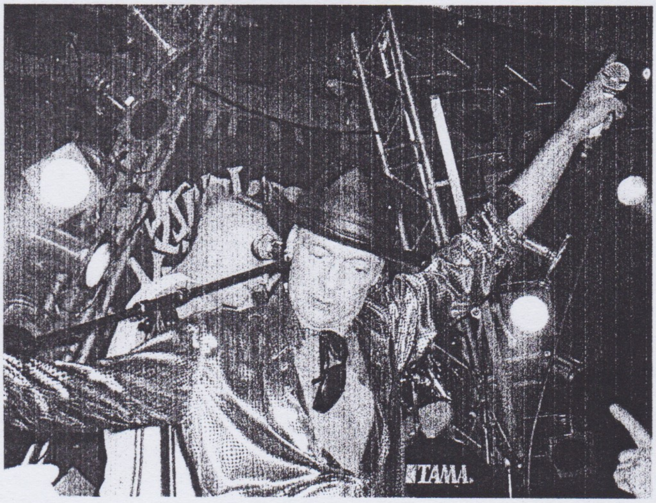
http:// www.warriorclothing.de

9TH SATANIC STOMP MIT
MAD SIN, FRENZY, FRANTIC FLINTSTONES,
ROCKABILLY MAFIA,
TOXIC CRAP, EVIL DEVIL
31.AUGUST 2002 IN GÜTERSLOH, ALTE WEBEREI

Samstag, 8 Uhr in Deutschland. Auf nach Gütersloh! Ich und Dennis trafen uns an der Donnersberger Brücke, um auf die 600km lange Reise zu gehen.

Nach fünfeinhalb Stunden Fahrt und 45 Litern Super bleifrei waren wir auch schon da. Am Parkplatz war zwar noch nicht viel los, aber wenigstens waren die Jungs aus Elmshorn schon da! Da haben wir uns natürlich gleich dazugesellt, um bei dem ein oder anderen Bierchen über die letzten Konzerte zu plaudern. Nachdem wir uns am Bier und am Grill gestärkt hatten, ging es dann mal in die Halle.

Nachdem wir um 27 Euro ärmer waren, ging es erst mal rein. Evil Devil hatten wir schon verpasst, dafür waren wir aber pünktlich zu Toxic Crap in der Halle. Die vier Jungs aus Ravensburg legten eine gute Show hin und man darf auf ihre erste Single, die bald erscheinen soll, gespannt sein.



Danach kam gleich schon der Knüller das Abends: Rockabilly Mafia! Die Elmshorner Kultband spielte hier zum ersten (vielleicht auch zum letzten?) Mal auf einem Psychobilly-Festival. Da sie schon immer nicht so freundliche Worte über Psychobilly verloren haben, konnte man über die Reaktion des Publikums gespannt sein. Aber diese war alles andere als unfreundlich. Was hier abging, habe ich schon lange nicht mehr erlebt! Bei Songs wie „Holstein Bop“ oder „Die Nacht war lau“ tobte die Halle und wollte die Jungs gar nicht mehr von der Bühne lassen.

Aber alles geht einmal vorbei und so stand als nächstes Mad Sin auf dem Programm. Die Berliner rund um ihrem Sänger Koefte mit ihrer neuen Scheibe im Gepäck heizten mal wieder mächtig ein. Mit einer Mischung aus ihren alten Nummern und den Songs von ihrer neuen Scheibe „Survival of the sickest“ (siehe Reviews) gaben sie wieder einen Highlight an diesem Abend.

Mit Frantic Flintstones kam anschließend eine Kultband, die auch schon in den 80ern die Hallen füllte. Chuck und seine Jungs waren gut drauf, und so gab es eine gelungene Show mit ihren ganzen Kulthits.

Frenzy, die an diesem Abend Headliner waren, haben mich persönlich leider enttäuscht. Die Truppe um Steve Whitehouse bemühte sich zwar sehr, aber durch den zu rockigen Sound, der überhaupt nicht zu Frenzy passt, gingen die ganzen Songs leider unter. Ihr Gitarrist, der besser in einer Heavy Metal Band spielen sollte, hat mit seiner überverzerrten Gitarre die Sache nicht besser gemacht.

Ich habe mir die Sache dann einige Zeit angesehen, bin aber dann rausgegangen, weil das Ganze nicht mehr anzusehen war. Ich habe es dann vorgezogen, am Parkplatz noch ein Bier zu mir zu nehmen und gegen 4 Uhr früh mich dann ins Auto zu legen.

Nach kurzem aber intensivem Schlaf ging es dann zurück nach München. Wie gehabt, 6 Stunden, 45 Liter Super bleifrei...

PATRICK „The Madhead“

Reviews

MAD SIN – Survival of the sickest
People like you Records – Release date: 7/2002

Das erste Album der Berliner seit vier Jahren ist echter Kracher! 16 Hard Hammer Hits warten darauf, eure Boxen zu sprengen. Der harte, aber doch klare und sauber gespielte Sound hat es in sich. Wer die vorherigen Mad Sin-Scheiben mag, wird hier voll auf seine Kosten kommen. Für mich ist dieses Album fast besser als die vorherige Platte „Sweet & Innocent“. Also, auf in den Laden und sich die Scheibe sichern!

DEAD KINGS – Kind by dead...fool for a lifetime
Crazy Love Records – Release date: 3/2002

Dead Kings...? Nie gehört! Macht nichts. Dead Kings ist eine Psychobilly-Allstar-Band rund um den Mad Sin-Sänger Koefte. Daher könnte man die Songs auch mal mit Mad Sin verwechseln-sollte man aber nicht!
Diese Scheibe ist...wie soll ich sagen...einfach Klasse. Nicht mehr, nicht weniger! Darf in keiner Sammlung fehlen. Wie der Sound ist? Laßt euch überraschen!

NEKROMANTIX – Return of the loving dead
Hellcat Records – Release date: 2/2002

Die beste Platte von Nekromantix seit der „Brought back to live“! Nachdem das letzte Album der Dänen nicht so erfolgreich war, machen sie mit „Return of loving dead“ wieder alles wett. Man erkennt den guten alten Nekromantix-Sound sofort in Songs wie „Who killed the Cheerleader“ wieder. Einige Songs haben aber auch leichte Einflüsse, die mich persönlich etwas an Social Distortion oder ähnliche Bands erinnern, was aber dem Sound nicht schadet, sondern eher das Gegenteil bewirkt.
Ein rundherum gelungenes Album, was keinem Freund guter Musik fehlen darf!

Ja was lange währt wird endlich gut. Kaum zu glauben aber wir haben es geschafft ein Interview mit diesen „Weltstars" zu bekommen. Hier das :

Interview!

Rede (bzw. Schrift) und Antwort standen uns Bene und Patrick:

*** Einmal Vorstellen, bitte. Mit Name, Beruf, Instrument.**

*Patrick, 21 Jahre, Auszubildender zum Informatikkaufmann, Stimme.
Bene, 22 Jahre, Rettungssanitäter, Gitarre.
Christoph, 22 Jahre, Student?!, Bass
Jim, 21 Jahre, er macht irgendwas mit Tontechnikern, Schlagzeug

*** Also schön langsam können wir Eure Single nicht mehr hören, wollt Ihr nicht mal was neues machen? (Ja, das Demo-Tape haben wir auch!)**

*Dann gehört Ihr also zu den wenigen Menschen, die unsere Single bereits besitzen, weil besonders viele gibts da noch nicht. Dadurch, daß wir seitdem die Single draußen ist kein Konzert mehr gespielt haben (Schlagzeugerwechsel, etc.), hatten wir kaum Möglichkeiten, die Single zu verbreiten. Es wird aber sicher mal wieder was neues geben, wann wissen wir jedoch nicht.

*** Bene: Wo kaufst du deine Hemden? (bzw. Socken)**

*Ganz einfach: Hemden bei ebay bzw. in Camden, Socken: London Flughafen.

*** Lieblings Badehosenfarbe?**

*Um auch den "echten" Paparazzi Chancen auf Schnappschüsse zu geben, sind wir natürlich passionierte Nacktbader!

*** Was ist Euer Lieblings Urlaubsort? Und wo sollte man Eurer Meinung nach nie Hinfahren?**

*München! Hahaha! Nee, London ist natürlich immer eine Reise wert. Zum zweiten Teil der Frage werden wir uns nicht äußern, weil wir dann ja München sagen müssten.

*** Top 10 Bands (Bitte einigt euch. Mir egal wie!)**

*Es ist schon ziemlich schwierig, eine solche List herzustellen. Hier unsere favorisierten Favoriten in beliebiger Reihenfolge: Cock Sparrer, Last Resort, 4Skins, Madness, Peter & TTB, Lokalmatadore, The Clash, Skrewdriver, Serious Drinking, und wenn Judge Dread eine Band wäre, dann die. Diese Liste ließe sich fast unendlich fortsetzen, da es ja auch viele geile Solokünstler, gerade beim Reggae und Soul, gibt.

*** Was fällt euch zu folgenden Dingen ein:**

***Bierbauch:** Patrick hat ihn, Bene und Jim wollen ihn, Christoph pendelt irgendwo dazwischen.

***Action-Figuren**: Aus lizenzrechtlichen Gründen dürfen wir noch nichts über die Paparazzi-Figuren-Reihe bei Mattel ausplaudern.

***Political correctness:** ???

***Schmerztabletten**: Bei unseren Hobbies meist nützliche Wegbegleiter.

*** Wenn man mal bei euch in der Gegend ist, wo kann man hingehen (ohne auf die Fresse zu bekommen)?**

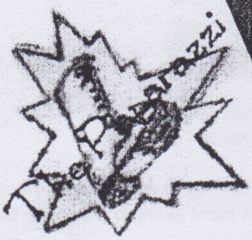
*Bei uns ist es nicht anders, wie größtenteils überall, es gibt für uns eigentlich keine richtigen Kneipen, die meisten kann man sich natürlich schön trinken (was die Wirte meist nicht so schön finden). Da wir in einem Wallfahrtsort leben, ist uns Gewalt fremd.

*** Habt ihr noch was hinzuzufügen? Grüße, letzte Worte, Konzertdaten etc.?**

*Wenn jemand Konzerte mit uns machen will, soll er sich bitte bei uns melden. Wir haben in nächster Zeit ein paar Sachen in Aussicht, ist aber noch nichts Konkretes. Infos und Kontakt: www.thepaparazzi.de. Schönen Tag noch, Eure Paparazzi!!!

Danke für die Mühe und viel Spaß noch weiterhin!

Manu/emi



Das MunichZine ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, der Preis deckt nur die Unkosten. Alle Fremdbeiträge sind unzensiert und spiegeln nicht zwingend unsere Meinung wieder.

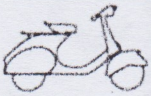
WWW.WARRIORCLOTHING.DE

Hier ist nun endlich das Deutsche Gegenstueck zu Warriorclothing UK.

www.warriorclothing.de

Was muesst ihr jetzt noch wissen? Wer wir sind, wie lange wir schon bestehen und wer wird die Bestellung aufnehmen und bearbeiten.Also! Wir haben 1995 angefangen, aus einem alten Transporter raus zu verkaufen (den haben wir uebrigens immer noch). Seit dem hatten wir das Glueck uns stetig erweitern zu koennen, waehrend wir etwas machen konnten was uns Spass macht. Heut laufen unsere meisten Verkaeufe online ab, und wir gehoeren bereits zu den fuehrenden Anbietern in unsere Sparte der **klassischen britischen Mode**.

Und Ja, ihr werdet bekommen was ihr bestellt, dafuer garantieren wir. Schaut ruhig mal rein in den Verkauf und auf die Preise, welche die konkurrenzfähigsten online sein sollten. Ihr werdet bei uns weltbekannte Marken wie Dr Martens und Fred Perry finden, gemischt mit weniger bekannten, aber nicht weniger guten Englischen Marken und Produkten. Wir sind nicht irgendeine grosse Kette die plötzlich Marken verkauft weil sie in sind. Wir machen nur, was wir schon immer gemacht haben, und das werden wir auch weiter so halten.



Products from Scootering Magazine, Models from Scootering magazine, Maxs Pins & Patches, The largest range of Northern Soul Merchandise in the area, clothing ,footwear and CDs

Tel: 0049 (0)171 651 7093 Anrufen ,bestellen und frage

Post bzw Versandkosten sind innerhalb von Europa im Preis enthalten.

www.warriorclothing.de klassischen britischen Mode

www.skinhead-world.com

Est 1998

We have been involved in the scene for a number of years now & are hapy to offer you some of the best deals around. Visit the site to keep upto date with all the news, gossip, gig dates & much much more.

Harringtons, Crombies, Flight Jackets, Braces, Boots, Shoes, T Shirts, Polos, Button Downs, Sweatshirts, Ska & Oi cds plus accessories!

Mail & Online ordering for everything Skinhead, Mod & Scooterist

Low Prices! Visa and Master Card accepted!

Contact us on UK 0044 07815002397 or fax us on 0044 07092348013

THE ORIGINAL Ben Sherman

FRED PERRY

LONSDALE LONDON

News, Reviews, Gig List, competitions, photos, online clothes & cd shop plus loads more

BIERMONS#2
A ZUAGROASDA IS IN DA STOOD!! AS DESPERADOMON!!
SALLOON
JAIL
AN WINDIGEN GENDARME, AS CLAUSTHALERMON, HOOS OIS EARSCHTN DAWISCHT!!
SPAADA HOD ASI AS LIGHTMON KAFFT, DES SCHO O'WEI Z'LANGSAM WAR BEIM ZIANG!!
JACHAD HOD NO AS CORONAMON DA KATZ GHEARD. DIE ZWOA HAM SI NO NIA GUAD VERDRANG. AS FENSTALN HOD EAMS KREIZ BROCHA!!
AS DESPERADOMON HOD SEI RECHNUNG OHNA AN ALOISIUS GEMACHT. DER HOD SI DACHT: "I TEST AMOI A ANDAS BIER!"
DESPERADO
@OILEE & KREIDLER